



Bäckerei-Konditorei  
Café-Bar Restaurant  
Promenade 148  
7260 Davos Dorf  
Tel. 081 410 11 22  
[www.cafe-weber.ch](http://www.cafe-weber.ch)

**Gewinner**  **BÄCKERKRONE 2019**

**Wir leben Brotgenuss!**



**täglich geöffnet ab 06.00 Uhr**

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

# Gipfel

Das Organ für den Tourismus im Prättigau, in der Landschaft Davos und im Albulatal

[www.gipfel-zeitung.ch](http://www.gipfel-zeitung.ch)



**METZGEREIMARK**

Ein jedes Ding muss Zeit zum Reifen haben.  
William Shakespeare



Ab Sonntag, 13.09.2020 starten wir wieder mit unserem beliebten Brunch à Discretion

Wir freuen uns auf ihre Reservierung!

Beck Hitz AG, Untergassa 5, 7240 Küblis 081'300'31'00



**In den Grossen Landrat Livio Minelli**

«Ich stehe ein für eine wert-konservative und wirtschafts-liberale Politik in Davos!»





**Geschlossen vom 24.8. bis 14.9.2020**

**PIZZERIA AL CAPONE**

HÄXE-BAR • DORF-BEIZ • KAFI-TRÄFF

[pizzeria@alcapone-klosters.ch](mailto:pizzeria@alcapone-klosters.ch)  
081 416 82 82  
[www.alcapone-klosters.ch](http://www.alcapone-klosters.ch)

ALS **LANDAMMANN**

## CHRISTIAN STRICKER



Kompetent, erfahren und unabhängig.

**Grialetsch-Hütte SAC:**  
Wechsel nach 34 Jahren Hüttenwartung durch Cécile & Hanspeter Reiss

Mehr dazu Seite 20

**HOTEL TERMINUS**  
7240 Küblis

Durchgehend warme Küche

Reservierungen unter 081 330 53 30

**EBENER SERVICE**  
haushalt & gewerbe

Planung, Verkauf und Service von Haushalts-, Kälte- und Gastronomiegeräten



Promenade 14 • 7270 Davos Platz  
+41 81 416 77 37 • [www.ebener-service.ch](http://www.ebener-service.ch)



Malergeschäft • Tapeten • Restaurationen  
Beizarbeiten • Lehmputze  
Schriften • Reklamen • Sgraffiti  
Stucco Veneziano • Schimmelpilzsanierungen  
Bautenschutz mit Nanotechnologie  
Fassadensanierungen • Isolationen

**Hugo Jacobs, eidg. dipl. Malermeister**

Parkstrasse 10, 7270 Davos Platz, Tel. 081 413 55 45, Fax 081 413 16 72, Mobile 079 357 22 00

**Jann Flütsch AG**  
Plattenbeläge und Natursteinarbeiten  
7240 Küblis




081 330 57 45  
[jannfluetsch.ch](http://jannfluetsch.ch)

seit 1983



**ACHTUNG, FERTIG, GRILLSPASS!**

Mit VITOGAZ macht der Sommer richtig Spass

Erhältlich bei uns in Klosters und Davos:  
Klosters +41 81 410 22 00 Davos +41 81 410 65 65

Weitere Infos unter [www.kunz.ch](http://www.kunz.ch)  



**VITOGAZ**

## Hauskatze von Herdenschutzhunden totgebissen

In Davos Wiesen ist am Montagabend, kurz nach 21 Uhr, unsere Hauskatze Leo von zwei aufgebrauchten Herdenschutzhunden angegriffen und totgebissen worden. Spaziergänger, die unsere Katze kurz vor dem Angriff noch streicheln konnten, teilten uns mit, dass diese durch den Angriff der Herdenschutzhunde schwer verletzt wurde und nun auf dem Mitarbeiterparkplatz des Aparthotels Muchetta liege.

Laut der Besitzerin der Herdenschutzhunde, sind diese aus dem Weidegebiet am nahen Dorfrand ausgebrochen, um ihre Schafherde zu verteidigen. Der Umstand, dass der Weidezaun niedergedrückt war, und die beiden Schutzhunde erst nach längerer Zeit wieder eingefangen werden konnten, deutet darauf hin, dass sich diese offenbar stark bedroht fühlten und entsprechend aufgebracht



**Er war 13 Jahre der Hauskater der Fam. Bärtschi. Entscheidet Leo die Abstimmung über das Jagdgesetz?**

durch das Dorf und den Wald rannten.

Unsere Hauskatze Leo durften wir während über 13 Jahren zu unserer Familie zählen und insbesondere unsere drei Töchter verbrachten unzählige schöne Stunden mit ihm. Nachdem wir beim Abendessen noch über die Vor- und Nachteile des neuen Jagdgesetzes diskutiert hatten, ist

uns die ganze Problematik im Umgang mit Wildtieren und Herdenschutzhunden unverhofft deutlich vor Augen geführt worden.

Diesen Vorfall werden wir bei unserer Entscheidungsfindung zum neuen Jagdgesetz miteinbeziehen und bei der Abstimmung am 27. September entsprechend gewichten.

**Philipp P. Bärtschi, Davos**

**LUIGI TAXI**  
DAVOS  
079 218 30 70

**FRANKE**  
Coffee Systems  
Ihr Partner für professionelle  
Gastro Kaffeemaschinen.  
Beratung u. Verkauf:  
D. Meile Tel. 079 151 92 96

caffè  
**Don George**

**Gipfel Zeitung**  
Auflage: 15 500 Ex.  
Verlag, Redaktion u. Inserateannahme:  
Gipfel Media AG, Heinz Schneider  
Postfach 216, 7270 Davos Platz  
Tel. 081 420 09 90 • Fax 081 413 22 44  
E-Mail: info@gipfel-zeitung.ch  
Internet: www.gipfel-zeitung.ch  
Inserateannahmeschluss: montags, 18:00

Landschaftswahlen  
27. September 2020 

**Bereit für Davos.**

« Valérie steht für Taten statt Worte, meine Unterstützung hat sie! »

**Ursin Degiacomi**  
Sportschütze  
Sanitär-Installateur

*Valérie Favre Accola*  
**Valérie Favre Accola**  
kandidiert als **Frau Landammann** 

Landschaftswahlen vom 27. September 2020  
Wahl Landammann  
*Valérie Favre Accola*



**STIKKAN Holzspalter**  
15 x bei Davoser  
Feuerstellen im Einsatz.



Anfeuerholz im Hui!  
[www.stikkan.ch](http://www.stikkan.ch)

**Dorfbeiz**  
RESTAURANT DISCHMA

**LUNCH**

ab CHF 18.50  
inkl. 0.5 l Getränk

jede 8. Lunch gratis

**Dienstag - Freitag**  
11:30 - 13:25 Uhr

Promenade 128 | CH-7260 Davos Dorf  
Tel +41 (0)81 410 12 50  
[www.restaurantdavos.ch](http://www.restaurantdavos.ch) | [hotel@dischma.ch](http://hotel@dischma.ch)



«Bewährtes bewahren  
Innovatives fördern.»

**Iris Hoffmann-Stiffler**  
Davoserin | Bäuerin | Unternehmerin | unabhängig

**Am 27. September**  
In den **Kleinen Landrat!**

Bündner Komitee «NEIN zur Kündigungsinitiative»  
kündigung-nein.ch

**NEIN**  
zur radikalen  
Kündigungsinitiative

**27. September 2020**

# Keine weiteren Experimente!

Denn die Bilateralen sichern unseren Wohlstand.



Martin Schmid  
Ständerat FDP



Martin Candinas  
Nationalrat CVP



Anna Giacometti  
Nationalrätin FDP



Jon Pult  
Nationalrat SP



Ursin Widmer  
Grossrat BDP

**Täglich: News aus der Gipfel-Region**  
auf [www.gipfel-zeitung.ch](http://www.gipfel-zeitung.ch)

## Eine alternative Corona-Massnahme

In der Bibel lesen wir im Zusammenhang mit Seuchen folgenden Ausspruch Gottes an König Salomo (2.Chronik 7,14):

«Wenn dann mein Volk, über das mein Name genannt ist, sich demütigt, dass sie beten und mein Angesicht suchen und sich von ihren bösen Wegen bekehren, so will ich vom Himmel her hören und ihre Sünde vergeben und ihr Land heilen.»

Nun, so wie ich Gott in den letzten 30 Jahren kennengelernt habe, steht er treu zu seinem Wort. Die Kraft des Gebetes ist definitiv real und praktisch erfahrbar. Deshalb bin ich zutiefst überzeugt, dass jedes aufrichtige Gebet einen Unterschied macht. Jedes Gebet trägt dazu bei, die zerstörerischen Kräfte der Angst zurückzudrängen und wieder Raum zum Leben in Freiheit zu schaffen. Beten ist nichts Kompliziertes, das kann jeder. Es braucht nur etwas Überwindung und eine gesunde Portion Demut. Dabei entfaltet das Gebet eine doppelte Wirkung: es segnet unser Land und auch den Beter!

Darum lasst und die Worte unserer Landeshymne wieder ernst nehmen: Betet, freie Schweizer, betet! Das Gebet hat die Kraft, unsere Herzen heilsam zu verändern und uns vom Corona- und vom Angst-Virus zu heilen! **Philipp Brückmann, Davos**

## Meine Unterstützung hat sie!

Ich kenne Valérie Favre Accola seit vielen Jahren und schätze sie als Mensch, aber auch als Politikerin, weil sie glaubwürdig und authentisch geblieben ist. Aber auch weil sie sich in den vergangenen Jahrzehnten persönlich für eine erfolgreiche Sport-, Kultur- und Jugendförderung im ganzen Kanton eingesetzt hat und wir alle davon profitiert haben. Valérie war sich nie zu schade, zuzuhören, hinzuschauen, Probleme zu benennen und politische Lösungen anzustreben.

Sie hat sich als Kleine Landrätin, Grossrätin und Präsidentin der IG Kinder schützen sowohl in Davos wie auch im Kantonsparlament erfolgreich für eine Optimierung des Kinderschutzes eingesetzt. Aktuell erarbeitet der Kanton dank ihrem Engagement neue Weisungen und überarbeitet entsprechende Reglemente.

Als Mutter und Frau bin ich dankbar und stolz, dass die Davoser Sachpolitikerin den Kindern eine mutige und starke Stimme gegeben hat und ich deren Interessen nun in der Politik vertreten weiss.

Daher gehört Valérie Favre Accola auf jeden Davoser Wahlzettel für das Amt als Landammann.

**Corina Hemmi-Pleisch, Davos & Chur**

## Schadet der Wolf dem Wald?

Direkt schadet der Wolf dem Wald nicht, denn er verursacht ja keine Verbiss- und Schältschäden. Auch frisst der Wolf keine Astzweige und Jungbäume. Aber indirekt schadet der Wolf sehr wohl dem Wald, insbesondere wenn er im Rudel in Erscheinung tritt. Besonders im Winter bei tiefen Temperaturen und hohen Schneemassen braucht das Wild absolute Ruhe im Rückzugsgebiet, um die äusserst harte Zeit zu überstehen. Deshalb werden immer mehr Wildruhezonen ausgeschieden und von den Wildhütern, Förstern und Jägern überwacht. Wenn in dieser Zeit einzelne Wölfe oder ein ganzes Rudel in das Rückzugsgebiet eindringen, verursacht dies beim Schalenwild eine ungeheure Stress-Situation. Das durch den Winter geschwächte Wild verbraucht bei der Flucht viel Energie und gerät dadurch in einen Erschöpfungszustand, der manchmal zum Tode führt. Die überlebenden Tiere flüchten in das nächste Waldgebiet –

auch in sogenannte Schutzwälder. Um den Energieverbrauch wieder wett zu machen, werden in der Folge Jungbäume verbissen und Baumstämme geschält, das heisst, die Baumrinde wird abgenagt resp. abgezogen und verspeist. Im tiefen Schnee finden die Hirsche-, Rehe- und Gämsen kein anderes Futter, um in einer solchen Situation zu überleben. Deshalb sind Störungen durch wen auch immer zu vermeiden.

Aufgrund dieser Tatsachen darf mit Fug gesagt werden, dass der Wolf indirekt dem Wald schadet und zwar mehr als schlechthin angenommen. In der Beurteilung über die Annahme oder Ablehnung des revidierten Jagdgesetzes ist dieser Aspekt nicht unerheblich. Gesamthaft betrachtet, bringt ein Ja zum überarbeiteten Jagdgesetz weit mehr Vorteile als Nachteile.

**Werner Wyss, Mutten/Thisis**

## Mit Scott Rüesch und Kasper Hoffmann Davos stärken

Mountainbiker legen ein Ziel fest und scheuen keinen Aufwand, dieses zu erreichen - egal wie technisch anspruchsvoll die Strecke ist. Sie legen Ausdauer an den Tag, beweisen Respekt gegenüber Wanderern und wissen die Arbeit der Landwirte und die Schönheit der Natur zu schätzen. Sportler-Eigenschaften wie Zielstrebigkeit, Ausdauer, Durchhaltewillen oder Naturverbundenheit sind in unseren Augen auch bei Politikern gefragt - insbesondere in einer Gemeinde, die Sportkompetenz und -förderung verkörpert wie kaum eine andere.

Wir unterstützen daher die Wahl von sport- und naturverbundenen Kandidaten wie Scott Rüesch und Kasper Hoffmann in den Grossen Landrat. Sie werden sich auch im Gemeindeparlament aktiv für den Sport, den Tourismus und für ein fortschrittliches Davos einsetzen.

**Biker-Freunde Marc Gianola, Hanspeter Rüesch, David Solèr, Davos**

## DDK ist für die Revision des neuen Jagdgesetzes

Die Destinationsorganisation Davos Klosters begrüsst die Revision des Jagdgesetzes und empfiehlt für die Volksabstimmung vom 27. September dessen Annahme. Das überarbeitete Gesetz lässt den Kantonen mehr Spielraum bei der Regulierung geschützter Arten, zu denen auch der Wolf gehört.

Die rasche, erneute Ausbreitung des Wolfes im Kanton Graubünden führt zu vermehrten Problemen zwischen Wölfen und landwirtschaftlichen Nutztieren, welche wiederum zur Gefahr für Menschen werden können. Schafe, Ziegen und Rinder, welche den Sommer auf Alpen verbringen, werden durch Wölfe beunruhigt, angegriffen oder gar gerissen. Die Herden und deren Schutz Hunde werden dadurch unruhig und reagieren auch auf Menschen ängstlich oder sogar panisch.

Grosse Teile der Wanderwege und Biketrails in den Bündner Bergen führen über Alpweiden. Es ist unvermeidbar, dass Wanderer, Biker und andere Sportler den Nutztieren nahekommen. Tiere, die durch Wölfe aufgeschreckt wurden, können Menschen angreifen, verletzen oder gar töten.

Bedrohte Arten müssen auch künftig wirksam geschützt werden. Wenn es aber zu Konflikten zwischen Menschen und Tieren kommt, die für Menschen zur Gefahr werden, müssen die Kantone die Möglichkeiten haben, den Bestand von geschützten Arten gezielt zu regulieren.

Die Destinationsorganisation Davos Klosters ist für ein ausgeglichenes Miteinander von Menschen, Nutztieren und Wildtieren. Sie empfiehlt deshalb, die Revision des Jagdgesetzes am 27. September anzunehmen.

**Mehr Lesermeinungen und Polit-Forum Seite 24**



# EWD minastrom.ch

Sonnenstrom für zu Hause.  
Engagieren Sie sich für die  
erneuerbare Zukunft!

EWD Elektrizitätswerk Davos AG  
Talstrasse 35  
7270 Davos Platz

T 081 415 38 00  
F 081 415 38 01

info@ewd.ch  
www.ewd.ch

[www.fitschi.ch](http://www.fitschi.ch) | [info@fitschi.ch](mailto:info@fitschi.ch)

## FITSCHI Transporte + Recycling AG

Hauptstrasse 3, Saas | Tel. 081 332 12 48

**FDP**  
Die Liberalen  
Davos

**Agnes Kessler**  
Grosser Landrat (neu)

Die Weiterentwicklung des Tourismus,  
des Kongresswesens und der Wirtschaft allgemein  
sind mir ein besonderes Anliegen.

Liebe Davoserinnen  
und Davoser

Ich kandidiere für  
den Grossen Landrat.  
Mit meiner offenen Art  
bin ich euer direkter  
Draht in die Politik.

Herzliche Grüsse  
Agnes Kessler



## Tägliche News aus der Gipfel-Region auf [www.gipfel-zeitung.ch](http://www.gipfel-zeitung.ch)

Lieferung in die  
ganze Schweiz

**A-Z**

**Bettwarencenter**

# Alles für einen gesunden Schlaf

• Matratzen • Kissen • Lattenroste • Bettrahmen

Matratzen ab  
**249.<sup>CHF</sup>**

**Achtung neue  
Öffnungszeiten!**

Talstrasse 25, 7270 Davos-Platz  
[www.az-handel.ch](http://www.az-handel.ch)

**Di bis Do 13.30 - 18.30 Uhr**

**WICHTIG:** Ich bin unter  
079 221 36 04 immer, auch ausser-  
halb der oben genannten Zeiten für  
Sie da. Machen Sie einen Termin!

**softsleep**  
swissmade

**Technogel**

**swissbed**



**10  
JAHRE  
GARANTIE**



## Davos: Gaggoreise ohne Gaggo

w. Strahlendes Spätsommerwetter hat die Primarschule Davos Platz auf ihrer traditionellen «Gaggoreise» begleitet. Coronabedingt fand der Schüleranlass dieses Jahr in einer anderen Form statt. Die 1. und 2. Klassen marschierten auf verschiedenen Routen auf den Heidboden und lernten unterwegs an den Gwunderwaldposten viel Spannendes über unsere Tier- und Pflanzenwelt. Bei den gemütlichen Grillstellen genossen die Schülerinnen und Schüler erst eine heisse Wurst und nachher Spiel und Spass im lichten Lärchenwald. Die 3. und 4. Klassen trafen sich beim Schwarzsee im Laret. Die

4.-Klässler wanderten ab Mittelstation Parsenn auf dem Höhenweg ins Laret. Mit dem Postauto ging es mit den 6.-Klässlern bis Bedra, ab dort bestiegen sie das Seehorn (**Bild**), bevor sie auf Drusatscha die 5.-Klässler zur Mittagspause trafen. Aus organisatorischen und hygienischen Gründen wurde dieses Jahr auf den heissen Gaggo verzichtet. Dafür erhielten die Schülerinnen und Schüler einen Schoggistengel als Stärkung. Nächstes Jahr kann dann die Gaggoreise hoffentlich wieder in gewohnter Weise für alle Klassen auf Alp Drusatscha durchgeführt werden.

Sessionsbericht der Grossrätin & Kl. Landrätin Valérie Favre Accola

## Professionelle & effiziente Gerichtsarbeit erwartet

Am ersten Sessionstag ist der bisherige Standesvizepräsident **Martin Wieland** (FDP, Tamins) als Standespräsident und die Grossrätin Aitta Zanetti (BDP, Scuol) als Standesvizepräsidentin gewählt worden. Sie werden nun fortan und während einem Jahr die Ratsgeschäfte gemeinsam führen. Als **Regierungspräsident** wählte der Grosse Rat **Mario Cavigelli** (CVP) und Marcus Caduff (CVP) als Regierungsratsvizepräsident.

Verabschiedet wurden der Bericht zum Strassenbau und Strassenbauprogramm 2021-2024, vier Botschaften, wobei die Teilrevision des Einführungsgesetzes zur Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung wie Teilrevision des Gesetzes über die Förderung der Krankenpflege und der

Betreuung von betagten und pflegebedürftigen Personen bis auf die Beschneidung der Gemeindeautonomie wenig bestritten waren. Stossend war, dass einige Gemeinden wie z.B. Schmitten, die bisher zur Spitalregion Davos gehörte, nun gegen ihren Willen einer neuen Spitalregion (Thusis) zugeordnet wird.

### Unglückliche Verknüpfung zweier Vorlagen

Zu vielen Diskussionen führte die Aufhebung des Gesetzes über Mutterschaftsbeiträge zwecks Stärkung der familienergänzenden Betreuung. Während sich bei der Vernehmlassung von GR-Flex noch eine Mehrheit der Parteien gegen die Aufhebung sprach, schienen bis auf SVP und SP dies bereits alle vergessen zu haben. Die SVP erachtet

es als wichtig und sinnvoll, dass Mütter sich in den ersten 10 Lebensmonaten eines Kindes vollumfänglich der Kinderbetreuung widmen können und dazu nicht Sozialhilfe beantragen müssen. Zudem findet nun mit der neuen Vorlage eine Kostenverlagerung zu Ungunsten der Gemeinden statt. So bedeutet die Überweisung dieser Vorlage rund CHF 100 000 Fr. Mehrkosten beim Sozialdienst Davos, da die Gemeinde Davos nicht vom Soziallastenausgleich profitiert.

### Liberalisierung des Geldspielgesetzes im Kanton

Der Grosse Rat beschloss entgegen dem Willen der Regierung eine Liberalisierung des Geldspielgesetzes. So sind zukünftig Pokerturniere wie

**Fortsetzung nächste Seite**

Wir gratulieren allen

**Jungfrau - Geborenen**  
(23.8. bis 22.9.)

ganz herzlich zu ihrem Wiegenfest und wünschen für die Zukunft nur das Beste!

Übrigens:

Jungfrauen sind Perfektionisten. Sie neigen dazu, ihren Willen gegenüber anderen durchzusetzen.

*Ihre Gipel Zytig*

**KÄRCHER**

Verkauf/Service/Miete

**Peter Hew**  
Hydraulik

Gandaweg 2  
Klosters Dorf

081 422 39 42

**KÄRCHER**



**Gentiana**

RESTAURANT / BISTRO / KIRCHNER STÜBLI

Das gemütliche Bistro an der Promenade 53 in Davos Platz



**Halali**  
im «Gentiana»

Willkommen bei  
Jens & Nicole Scheer  
und Team

081 413 56 49



# JA

## EINSCHRÄNKUNG VON FEUERWERKEN

Überparteiliches Komitee c/o SVP Davos [svp-davos.ch/initiative](http://www.svp-davos.ch/initiative)  
 Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung: IBAN CH83 0020 9209 0776 0472 1

auch Geschicklichkeitspielautomaten neu erlaubt. Der Beitritt des Kantons Graubünden zum gesamtschweizerischen Geldspielkonkordat wie der Beitritt zur Interkant. Vereinbarung betreffend die gemeinsame Durchführung von Geldspielen waren hingegen unbestritten.

### Grossrat setzt Zeichen für Neuanfang

Mit Spannung erwartet wurden die Wahlen ins Kantonsgericht. Die SVP-Fraktion hat sich bereits in der Juni-Session für eine Verschiebung ausgesprochen, weil noch nicht alle Fakten auf dem Tisch lagen. Dies wurde jedoch von der Präsidentenkonferenz abgelehnt. Die drei Parteien SVP, SP und BDP sprachen sich für den geforderten Neustart dieser wichtigen Institution aus und wählten keine bisherigen Richter mehr: Entsprechend unterstützten sie die Wahl von **Remo Cavegn** als Kantonsgerichtspräsident und **Alexander Moses** wie **Christof Bergamin** als Kantonsrichter. Die bisherigen Richter wurden mit einem sehr schlechten Ergebnis gewählt, mussten teilweise gar einen 2. Wahlgang bestreiten. Keinen konstruktiven Bei-

trag zu diesem wichtigen Neustart leistete die FDP. Es ist zu hoffen, dass es dem Kantonsgericht dank professioneller und effizienter Arbeit nun gelingt, den beschädigten Ruf dieser wichtigen Institution wiederherzustellen. Die übrigen Wahlen wie zum Beispiel des Verwaltungsgerichtes verliefen ohne Nebengeräusche.

Am letzten Sessionstag wurden insgesamt 18 parlamentarische Anfragen und Aufträge behandelt.

Von der SVP abgelehnt wurde der Auftrag betreffend Organisation und Finanzierung der Sozialhilfe, da die SVP diesem Auftrag keinen Mehrwert für die Gemeinden und Klienten entnehmen konnte. Trotzdem wurde der Auftrag überwiesen. Ebenfalls enttäuscht war die Fraktion, dass ihr Fraktionsauftrag betreffend Preisniveau-Klausel/Inländervorteil nur in abgeschwächter Form überwiesen wurde. Insgesamt wurden viele kostspielige Berichte gefordert, wobei nicht gesichert ist, dass diese Berichte neue Erkenntnisse zutage führen bzw. der Gr. Rat dann auch den Mut hat, die politischen Konsequenzen zu ziehen.

Landschaftswahlen  
27. September 2020



für den Grossen Landrat  
**Conrad Stiffler**

Am 27. September 2020 stimmt die Davoser Bevölkerung über eine Einschränkung von Feuerwerken ab (Volksinitiative)

### Wir stimmen JA zur Einschränkung... aus Liebe zur Natur

- ☉ Beim Abbrennen entstehen daraus etwa 320 Tonnen Feinstaub.
- ☉ Als Niederschlag oder via Schnee gelangt dieser in Böden und Gewässer
- ☉ zahlreiche Rückstände wie Plastikverpackungen, Raketentangen etc. sorgen für Schaden in der Landwirtschaft und sind ein Ärgernis auf öffentlichen Plätzen

### aus Liebe zu den Tieren

- ☉ Laute Knalleffekte von Feuerwerken versetzen viele Haus- und Wildtiere in Angst und Panik, was gerade bei Wildtieren in harten Winterzeiten unnötig Energie kostet.

### aus Liebe zum Gesundheitsstandort Davos

- ☉ Feuerwerke belasten die Luft durch extrem hohe Feinstaubkonzentrationen mit hohem Anteil an sehr feinen Partikeln
- ☉ In Davos ist zusätzlich zu beachten, dass sich diese Luftbelastung an Tagen mit Inversionslagen wesentlich längere Zeit im Talboden hält.
- ☉ In den letzten Jahren wurde der Tagesmittelgrenzwert für lungengängigen Feinstaub nach dem Feuerwerk an Silvester / Neujahr immer wieder massiv überschritten.

### aus Liebe zu den Davoser Gästen

- ☉ Mit einem Feuerwerksverbot könnten neue Gäste angelockt werden, welche die Ruhe und gesunde Luft suchen.
- ☉ Durch Feuerwerke werden wichtige Qualitätsmerkmale eines alpinen Tourismusortes geopfert für etwas, das man auch in jeder Grossstadt haben könnte.

Detaillierte Informationen mit Quellennachweisen sind in unserem Argumentarium aufgeführt: [www.svp-davos.ch/initiative](http://www.svp-davos.ch/initiative)

Überparteiliches Komitee c/o SVP Davos [svp-davos.ch/initiative](http://www.svp-davos.ch/initiative)

Wir gratulieren herzlich zum Geburtstag und wünschen für die Zukunft viel Energie, Gesundheit und Erfolg! – täglich auf [www.gipfel-zeitung.ch](http://www.gipfel-zeitung.ch)  
*Ihre Gipfel Zytig*



**Leonardo Genoni**  
28. August



**Barbara Lanter**  
28. August



**Michi Beyeler**  
28. August



**Gerry Wirth**  
28. August



**Tanja Schuhmacher**  
28. August



**Markus Wendler**  
28. August



**Martin Bühler**  
30. August



**Markus App**  
30. August



**Enrico Meier**  
30. August



**Erika Tempini**  
30. August



**Denise Lüscher**  
31. August



**Ralph Krüger**  
31. August



**Sandra Wieser**  
31. August



**Claudio Meng**  
1. September



**Elsbeth Pleisch**  
1. September



**Werner Schmid**  
2. September



**Corinne Gut-Klucker**  
2. September



**Akkeline Legrottaglio**  
2. September



**Simone Stoffel**  
2. September





Promenade 71, Davos Platz, Maya Bigliel

Infolge Geschäftsaufgabe  
auf das ganze Sortiment

**50 %** alles muss raus!

**FDP**  
Die Liberalen  
Davos



**Peter Engler**  
Ihr neuer Landammann

**Neu:** Täglich News aus der Gipfel-Region  
auf [www.gipfel-zeitung.ch](http://www.gipfel-zeitung.ch)

Wenn die Ästhetik eines Bauwerkes ebenso überzeugt wie seine Funktion, schaffen Sie langlebige Werte. Mit unserem professionellen Know-how und unserer Erfahrung gelingt's.



Projekt  
Via Prà di Vall  
Arosone

**BAU LINK**  
Immobilienmanagement

Staubli AG

Postfach 200  
1712 Davos Platz  
Telefon 081 812 11 44  
Telefax 081 812 11 43

Handynummer 079  
1000 084

Handynummer 2

079 1 800 000

Handynummer 10

079 1 800 000

Handynummer 8

079 1 800 000

Via Prà di Vall 11

1712 Arosone

[www.baulink.ch](http://www.baulink.ch)

Entwicklung, Planung, Kalkulation und Projektführung sind bei Baulink in den besten Händen.

## Frischer Wind in den Parsenn-Drogerien

*P. Die Parsenn-Drogerien in Schiers und Küblis stehen unter neuer Leitung. Marina Bonderer und Daniela Schurtenberger bringen nicht nur frischen Wind, sondern auch eine geballte Ladung Kompetenz ins Prättigau.*

**Sie sind die Anlaufstelle im Prättigau bei Gesundheits- und Schönheitsfragen:** die beiden Parsenn-Drogerien in Schiers und Küblis. Als Gesundheitspartner haben sie sich mit Kompetenz einen Namen gemacht. Und auch damit, die Kundinnen und Kunden mit individueller Beratung in den Mittelpunkt zu stellen. Das machen sie jetzt gleich mit doppelter, ja vierfacher Verstärkung.

**Die neuen Geschäftsführerinnen:** Marina Bonderer hat seit Kurzem die **Leitung der Drogerie in Schiers übernommen.** Die gebürtige Vättnerin (SG) arbeitete bereits in Bad Ragaz und St. Gallen und schloss in diesem Jahr erfolgreich das Studium zur Drogistin HF ab.

**In Küblis führt neu Daniela Schurtenberger das Geschäft.** Die gebürtige Thurgauerin darf sich ebenfalls frisch Drogistin HF nennen. Sie hat im Prättigau ihre neue Heimat gefunden.

Dass die Beiden ihr Wissen im Prättigau weitergeben, ist kein Zufall. Bonderer und Schurtenberger legen Wert auf Kundenkontakt und persönliche Beratung in familiärem Rahmen. Beides ist im Prättigau gegeben. «Wir freuen uns über viele interessierte Kundinnen und Kunden, denen Zeit und damit eine eingehende Beratung am Herzen liegt», teilen die Geschäftsführerinnen die Ansicht. Denn Schnelligkeit sei gerade bei Gesundheitsfragen keine gute Beraterin.

**Die neuen Lehrtöchter:** Darüber hinaus dürfen die Parsenn-Drogerien motivierten Nachwuchs begrüßen. **Selina Lötscher** (in Schiers) und **Sereina Müller** (in Küblis), beide aus Klosters-Serneus, haben im August



*Daniela Schurtenberger (links) und Marina Bonderer freuen sich auf die Prättigauer Kundschaft. Foto zVg*

ihre ersten Lehrjahre begonnen. Die Parsenn-Drogerien freuen sich, weiteren Nachwuchs auszubilden und sie auf ihrem Weg ins Berufsleben begleiten zu dürfen.

[www.parsenn-drogerie.ch](http://www.parsenn-drogerie.ch)

## FDP: Herzliche Gratulation, Martin Wieland!



Zu. Mit dem ausgezeichneten Resultat von 113 Stimmen (von 114 gültigen Stimmen) ist Grossrat Martin Wieland vor Wochenfrist vom Bündner Kantonsparlament zum Standespräsidenten des Standes Graubünden, also zum höchsten Bündner gewählt worden. «Die Geschäftsleitung der FDP. Die Liberalen Graubünden gratuliert Dir, lieber Martin, zu dieser ehrenvollen Wahl mit diesem Super-Resultat ganz herzlich. Wir wünschen Dir in Deinem Amtsjahr als Standespräsident viel Erfolg und Befriedigung.»



# Top-News der Gipfel-Region

Jeder Eintrag kostet CHF 50.–! Note mit Hinweis an Gipfel Zeitung, Pf. 216, 7270 Davos Platz (Gratis für Inserenten!)

Auch auf [www.gipfel-zeitung.ch](http://www.gipfel-zeitung.ch)

**Fr. 31.8.**

«Untrue» (Rock) live im Hard Rock Hotel Davos  
[www.hardrockhoteldavos.com](http://www.hardrockhoteldavos.com)

**Fr. 4.9., ab 19:30**

Generalversammlung der Immobiliengenossenschaft Konsum Davos im Dörfji-Rest. Davos Dorf

**Sa. 5.9.**

Freddie For A Day – Tages-Event rund um Freddie Mercury und Queen mit der Queen Tribute Band «Dragon Attack» im Hard Rock Hotel Davos

**Sa. 5.9., ab 11:00**

Grillplausch der SVP Davos auf dem Bubenbrunnenplatz. Gratis-Wurst. Die Kandidaten für die Landschaftswahlen stellen sich persönlich vor.

**Fr./Sa. 11./12.9. und 25./26.9. sowie 2./3.10.**

Oktoberfest im «Morosani Schweizerhof» Davos  
Reservierung: 081 415 55 00 oder [www.morosani.ch](http://www.morosani.ch)

## Sanierungsarbeiten im Spital Davos

P. Zwischen dem 28. August und dem 30. Oktober finden Sanierungs- und Unterhaltsarbeiten im Spital Davos statt. Das Dach im Bereich Pflegeheim/Eingang sowie ein Teil des Vorplatzes sind nicht mehr dicht und werden deshalb saniert.

Aufgrund der Bauarbeiten ist die Bushaltestelle beim Spital aufgehoben. Sie wird temporär verlegt und befindet sich 140 Meter weiter Richtung Davos an der Promenade/Obere Albertstrasse. Der Parkplatz vor dem Haupteingang ist nur begrenzt zugänglich. Ersatzparkplätze sind signalisiert.

Start- und Landung der Rega sind durchgehend garantiert. Der Ersatzlandeplatz, sofern eine Landung auf dem Dach nicht möglich ist, befindet sich beim Forstwerkhof der Gemeinde.

## Neueröffnung des ODLO Store Davos

P. Am Freitag, 4. September, öffnet der neue ODLO Store Davos. An der Promenade 73 in Davos Platz präsentiert die Schweizer Marke mit norwegischen Wurzeln ein umfassendes Sortiment hochwertiger Produkte aus den Bereichen Sports Underwear, Running, Activewear und Accessoires.

Um die Eröffnung entsprechend zu feiern, präsentiert Store Manager Ueli Grassl ein attraktives Programm für die Davos. Die ersten 50 Besucher des ODLO Stores Davos erhalten beim Einkauf an der Kasse als Überraschung ein kleines ODLO Geschenk sowie eine Davoser Spezialität. Während des ganzen Tages werden den Gästen belebende Erfrischungen aus dem «Flying Apéro» angeboten. Und mit etwas Glück gewinnen die Besucherinnen und Besucher des Eröffnungstages eine nette Kleinigkeit im Rahmen der Online-Verlosung mit einem QR-Code, der im Laden eingescannt werden kann. Das brandneue Geschäft bietet auf zwei Etagen eine Verkaufsfläche von 135 qm. Ueli Grassl, übrigens ein «waschechter Davoser», und seine Kollegin Uiara Oppermann beraten interessierte Kunden gerne und kompetent.

ODLO war bereits vorher mit einem Marken-Store in Davos vertreten. Nach dem Auslaufen des Pachtvertrages hat sich das ODLO Retail-Team für einen neuen Standort entschieden. «Für uns war klar, dass wir unbedingt in Davos bleiben wollten», sagt Stefan Solfors, ODLO Retail Director. Er betont, dass «es uns gelungen ist, hier in Davos eine enge Beziehung zu vielen treuen Kunden aufzubauen. Von der Neueröffnung unseres ODLO Stores versprechen wir uns eine weiter wachsende Präsenz der Marke in dieser tollen Stadt.»

Grillplausch der SVP Davos

Sie sind uns nicht WURSCHT!

Sie haben ein Anliegen, Fragen zur Kommunalpolitik oder möchten sich einen Eindruck der Kandidat\*innen verschaffen?

Treffen Sie unsere Kandidat\*innen zu persönlichen Gesprächen und geniessen Sie eine Wurst vom Grill.

**Samstag, 5. September**  
11.00 – 13.30 Uhr

**Bubenbrunnenplatz**

Wir sind für Sie da  
SVP Davos

Mit Abstand kommunizieren

Bereit für Davos.

**Die «Gipfel Zeitung» sagt,  
Was, Wann, Wo  
stattfindet in der Gipfel-Region!**

Tägliche News aus der Gipfel-Region auf  
[www.gipfel-zeitung.ch](http://www.gipfel-zeitung.ch)

## Strompreise EWD AG 2021: Höhere Marktpreise führen zu leichter Preiserhöhung

FB. Die Strompreise der EWD Elektrizitätswerk Davos AG (EWD AG) werden 2021 den Marktpreisen folgend leicht steigen. Die Preise für die Netznutzung und der Netzzuschlag bleiben unverändert. Die durchschnittliche Anpassung, inklusive Steuern und Abgaben, beträgt 1.3 % oder CHF 1.25 pro Monat für einen durchschnittlichen 4-Personen-Haushalt.

Seit 2017 stiegen die Preise im internationalen und schweizerischen Energiemarkt kontinuierlich bis Ende 2019 an, was auch die Beschaffungskosten anstiegen liess. Da die EW Davos AG einen wesentlichen Teil des an seine Kundinnen und Kunden gelieferten Stroms aus eigenen Wasserkraftwerken und Kraftwerks-Beteiligungen bezieht, können Preisschwankungen teilweise abgedämpft werden. In allen Kundengruppen erfahren die Energiepreise deshalb **eine leichte Erhöhung von 0.3 Rp./kWh im Hochtarif und im Niedertarif 0.4 Rp./kWh.**

Ein weiterer Anteil des gesamten Strompreises entfällt auf die Netznutzung und die Systemdienstleistungen. **Für das Jahr 2021 bleibt die Netznutzung im Versorgungsgebiet für alle Kunden unverändert.** Nebst der Energie und der Netznutzung beeinflusst auch Netzzuschlag und Abga-



Die Wasserfassung des Wasserkraftwerks Glaris; eines der beiden Wasserkraftwerke der EWD AG.

ben und Steuern den Strompreis. Die Abgaben bestehen aus der Konzessionsabgabe an die Gemeinde Davos, dem Netzzuschlag zur Förderung von erneuerbarer Energien (KEV) sowie zum Schutz der Gewässer und Fische. Diese Abgaben bleiben im 2021 unverändert bei 2.8 Rp./kWh.

**Insgesamt beträgt die Preis-erhöhung über alle Kundengruppen gesehen 1.3 %.** Für einen durchschnittlichen 2-Personenhaushalt mit einem jährlichen Strombedarf von 1600 kWh macht dies rund

CHF 5.00 pro Jahr aus. Für den durchschnittlichen 4-Personenhaushalt mit einem jährlichen Strombedarf von 4500 kWh ist mit rund CHF 15.00 im Jahr oder CHF 1.25 pro Monat zu rechnen.

### Mit Davoser.Strom die Energiezukunft gestalten

Die EWD Stromprodukte decken individuelle Kundenbedürfnisse in Bezug auf Stromqualität und Preis ab. Mit dem Standardprodukt Wasser.Strom erhalten die

Kunden der EWD AG **100 Prozent Erneuerbare Energie aus Schweizer Wasserkraft.** Der Davoser.Strom besteht aus den lokalen Wasserkraftwerken Glaris und Frauenkirch sowie aus mindestens 5% Davoser Solarstrom, den die EWD AG von privaten Photovoltaikanlagen kauft – von Davos für Davos.

Die neuen Strompreise 2021 mit dem Strompreisrechner sind auf [www.ewd.ch](http://www.ewd.ch) ersichtlich.





Mostobstverarbeitung bei der RAMSEIER Suisse AG in vollem Gange

## Deutlich höhere Mostobsternte als im Vorjahr prognostiziert

*Die Verarbeitung der Mostobsternte startete in diesem Jahr früh bei den Mostereien der RAMSEIER Suisse AG. In Oberaach (TG) wird bereits seit dem 4. August Obstsaft gepresst, die Mosterei in Sursee (LU) startete am 19. August mit der Verarbeitung. Stabile und günstige klimatische Bedingungen mit Ausbleiben von grossflächigen Frostschäden im Frühjahr haben auch die erwartete Mostobsterntemenge begünstigt. Sie dürfte deutlich höher ausfallen als 2019.*

Gemäss ersten Einschätzungen des Schweizer Obstverbandes (SOV) wird gesamtschweizerisch **mit einer zu verarbeitenden Menge von 79 176 Tonnen Mostobst gerechnet**. Der weitere Wetterverlauf könnte allerdings die effektiven Mengen noch beeinflussen.

2019 verarbeitete die RAMSEIER Suisse AG 28 700 Tonnen Obst, schweizweit wurden 57 640 Tonnen geerntet, davon 52 538 Tonnen Äpfel und 5102 Tonnen Birnen. Deutlich höher soll nun die diesjährige Ernte ausfallen. Die gesamthaft zu verarbeitende Menge an Mostobst in den Schweizer Mostereien wird auf 71 493 Tonnen Mostäpfel und 7683 Tonnen Mostbirnen geschätzt, wobei rund die Hälfte durch die RAMSEIER Suisse AG verarbeitet wird.

Die deutlich höhere Mostobsternte als im Vorjahr ist auf die klimatischen Bedingungen im vergangenen Winter und Frühjahr zurückzuführen. **Nach dem mildesten Winter registrierte die Schweiz in diesem Jahr den drittwärmsten Frühling seit Messbeginn 1864.** Im landesweiten Mittel stieg die Frühlingstemperatur auf 6,2 °C. Der Frühling war verbreitet niederschlagsarm und in vielen Gebieten extrem sonnig mit regional rekordnaher Sonnenscheindauer. Auch der Erntestart wird vom Wetter beeinflusst: «Die Mostobsternte startete dieses Jahr bereits Anfang August. Das ist im Vergleich zu anderen Jahren sehr früh», bestätigt Christoph Richli, CEO der RAMSEIER Suisse AG. Es ist seine erste Mostobsternte als Geschäftsführer. «Nach der Arbeit der Bauern freuen wir uns nun auf den Start der Mostobstverarbeitung und die neue Saison», erklärte Richli.

Seit über 100 Jahren arbeitet die RAMSEIER Suisse AG partnerschaftlich mit den Schweizer Bauern zusammen. Dabei steht das Schweizer Traditionsunternehmen damals wie heute mit der Marke RAMSEIER für hochwertigen Naturgenuss. Das angelieferte Mostobst unterliegt hohen Qualitätsansprüchen. Nur Schweizer Äpfel und Birnen, die mit dem Label Suisse Garantie gekennzeichnet sind, werden vom Schweizer Traditionsunternehmen verarbeitet und veredelt. Viele davon tragen zudem das Label «Bio Suisse» oder «Hochstamm». Letztere tragen massgeblich zur Erhaltung des Schweizer Landschaftsbilds sowie den natürlichen Lebensräumen für Tiere bei.

# Hitsch Bärenthaler's Schnellschüsse



zwei Ibexen stehen friedlich aneinander  
 die gehen's plötzl.  
 wie ein anderer in der Stimmung um die Ecke kämpft.  
 die will der nicht verstehen zum anderen.  
 das sieht er so fast so.  
 der andere am Schloßer kämpft verblüfft um die Ecke  
 und wie er sich um die und jagend was  
 will der andere?  
 so hoch eigentlich nicht,  
 über mich lockend ist!

Asked my doctor today  
 how long he thinks this  
 covid thing will last.  
 He responded with:  
 "How should I know I'm  
 a doctor, not a  
 politician"

Kneipen –  
 mathematik:  
 80 Bier  
 – Dein Alter  
 + 40.– €  
 = Dein Geburtsjahr  
 Richtig?



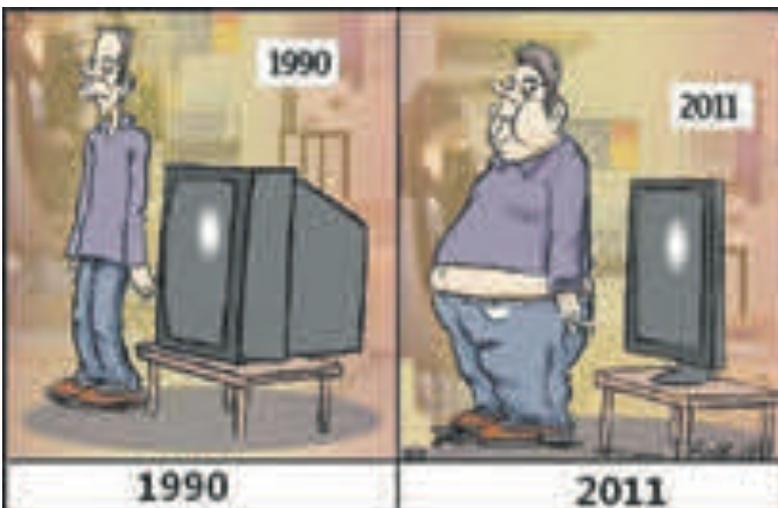
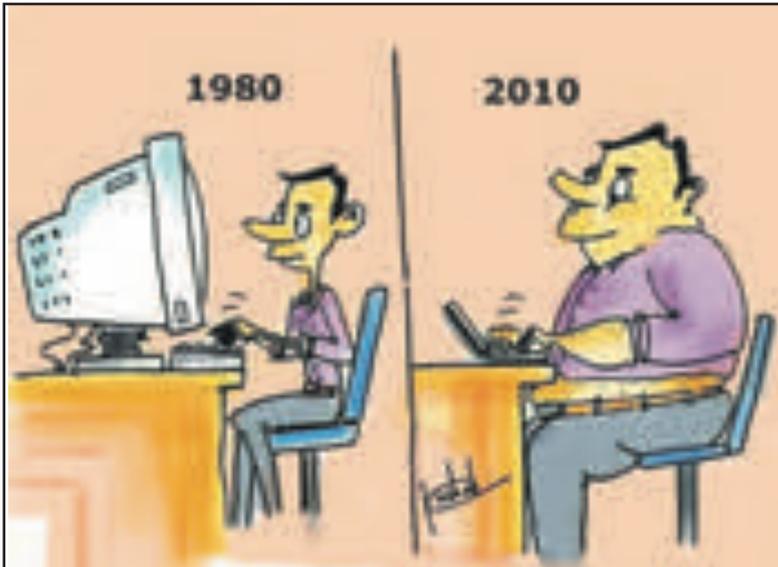
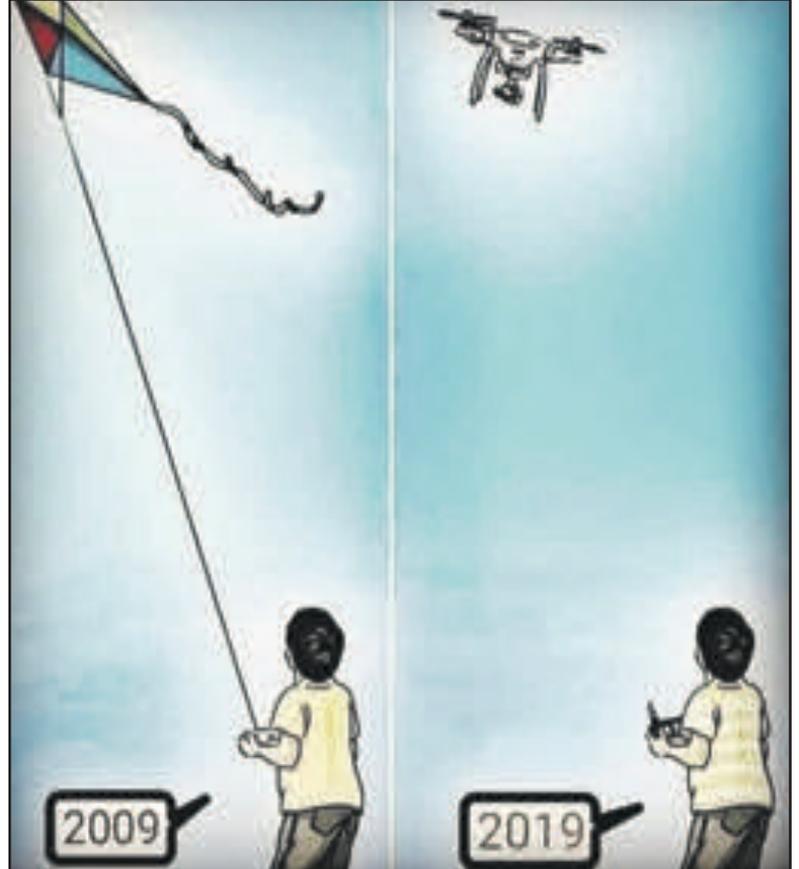
## Weisheit des Tages

Wenn einer lacht - lache mit  
 Wenn einer singt - singe mit  
 Wenn einer trinkt - trinke mit  
 Wenn einer arbeitet - lass ihn...!!!



Spezial

# Hitsch Bärenthaler's Schnellschüsse



Häsch hüt scho  
 gsch *Munz* let?



# Golfen am Mehr.\*

Golf Club Davos Mattastrasse 25 Tel. 081 416 56 34 info@golfdavos.ch  
7260 Davos Dorf Fax 081 416 25 55 www.golfdavos.ch

## Swiss Senior Ladies Coupe 2020

Die SSLGA (Swiss Senior Ladies Golf Association) ist der offizielle Verein der Schweizer Seniorinnen unter der Ägide von Swiss Golf. Kürzlich kam's nun zum schönen Stell-dichein auf der Matta.

Fabian Ryf



Seit 60 Jahren organisiert die SSLGA sportliche Wettkämpfe in der ganzen Handicap-Bandbreite, und zwar im In- und Ausland. Es geht um Wettkampf, aber vor allem auch um Freundschaftspflege und Geselligkeit. Es kam dem Golf Club Davos kürzlich viel Ehre zu, als er die Swiss Senior Ladies auf der Matta zu Gast hatte. Rund 400 Mitgliederinnen zählt die Vereinigung der Schweizer Seniorinnen, und die SSLGA ist seit 2001 ein vollwertiges Mitglied des Schweizer Golfverband ASG (heute Swiss Golf). Für den Swiss Senior Ladies Coupe reisten rund 70 Spielerinnen nach Davos, um im Einzel-Strokeplay und Stableford-Modus gegeneinander anzutreten.

### Beste Bedingungen

Ein weiterer Sommer, der es mit den Akteuren des beliebtesten Rasenspiels gut meint. Davos und sein Golfplatz zeigten sich in Bestform, die Gäste wurden mit offenen Armen empfangen. Herrliches Golfwetter und eine topvorbereitete Anlage erwarteten golfspielende Damen aus der ganzen Schweiz. Die traditionellen rot-weissen Farben der Ladies-Bekleidung leuchteten auf sämtlichen Fairways, und der Stimmungsbarometer bewegte sich alsbald ins Hoch. Als Krönung eines gelungenen Tages durften die Siegerinnen erinnerungswürdige Preise in Empfang nehmen, gestiftet von Christian Lüscher von der Firma Parsenn Produkte AG. Erwähnenswert bereits am Start das praktische Give-away für alle Teilnehmerinnen.

### Das Turniergeschehen

Den Bruttopreis angelte sich **Simone Parpan** (Alvaneu) mit 74 Schlägen souverän und unterspielte dabei ihr HCP. Sie dominierte somit auch die erste Nettokategorie; wegen des Doppelpreisausschlusses gewinnt diese aber **Sandra Ochsner** (Golf Club Breitenloo) mit 67 Nettopunkten, gefolgt von **Irène Meier-Boehm** (Zürich-Zumikon) mit 69 Schlägen und **Gabrielle Desaulles** (Neuchâtel) mit deren 70. In der zweiten Kategorie schwang **Jane Fotheringham** (Ybrig) mit 68 Nettoschlägen obenauf. Auf Rang zwei empfahl sich der Ehrengast und GC Davos Ladies-Captain, **Claudine Kleinert** (Davos), mit 69 vor **Chris Kolmer** (Esery) mit 72 Nettoschlägen. In der Kategorie drei demonstrierte **Ursula Baleri** (Breitenloo) ihr bestes Golf mit 38 Punkten. Den zweiten Rang belegt **Theres Kölliker** (Goldenberg) mit 36 Punkten, im Windschatten folgte ihr **Brigitte Niederberger** (ASGI) mit 35 Punkten. Die Netto-Sonderwertung, also die Damen 70 plus, gewinnt **Edith Senn** dank 35 Nettopunkten. Sie kam auf Loch 2 auch mit dem ersten Schlag am nächsten zum Loch und gewinnt zudem den «Nearest to the Pin». Das Kunststück des Tages zeigte sich im grandiosen «Hole



Die Preisgewinnerinnen auf einen Blick. Rechts Fabian Ryf vom Golf-Club Davos.



Trudy Benz freute sich über ihr «Hole in One», der Traum einer jeden Golfspielerin.

in One» bei Loch vier von **Trudy Benz** (Lenzerheide). Erst der überschwängliche Jubel ihres Flights liess sie erahnen, dass ihr Ass real war. Das offerierte Cüpli nach der Runde nahm sie dankend an.

### Auf ein nächstes Mal

Ja, die Ladies spielten engagiert Golf, ohne dabei die Geselligkeit kleinzuhalten. Nach der Preisverteilung und einem Imbiss ging es für die Damen auf den Heimweg mit der grossen Hoffnung in ihren Herzen, möge es noch viele Veranstaltungen dieser Couleur geben. Und auch Davos und sein Golf Club hofft, die Ladies der SSLGA bald wieder hier oben begrüßen zu dürfen, weil Golf längst auch eine Frauenangelegenheit ist.

Auszug aus der Rangliste:

**Brutto:** 1 Simone Parpan, 74;

**Netto Hcp Pro – 12.0:** Sandra Ochsner, 77, 2 Irène Meier-Boehm, 79, 3 Gabrielle Desaulles, 85.

**Netto Hcp 12.1 – 18.4:** 1 Jane Fotheringham, 68, 2 Claudine Kleinert, 69, 3 Chris Kolmer, 72.

**Netto Hcp 18.5 – 30.0:** 1 Ursula Baleri, 38, 2 Theres Kölliker, 36, 3 Brigitte Niederberger, 35. Netto Damen 70+: Edith Senn, 35.

Landschaftswahlen  
27. September 2020



« Valérie Favre Accola hat in der Vergangenheit bewiesen, dass sie sowohl als Unternehmerin wie auch als Politikerin vernetzt denkt und handelt, zum Wohle der Bevölkerung. Meine Stimme hat sie! »

« Die Förderung und Unterstützung des Spornachwuchses sind für Valérie Favre Accola ein persönliches Anliegen. »

« Ihr Kulturengagement prägt seit Jahren die Davoser Kulturlandschaft! »

« Die Davoser Bauern können immer auf ihre Verbundenheit mit der Landwirtschaft, ihr Netzwerk und ihre Fach- und Sozialkompetenz zählen. »

« Die wirtschaftliche und touristische Weiterentwicklung ist für unsere Region überlebensnotwendig. Nur so können wir Arbeits- und Ausbildungsplätze erhalten. Valérie zeigt, wie kraftvoll und verlässlich sie sich für ein starkes Davos einsetzt. »

« Frauenpower mit Bodenständigkeit, unternehmerische Akzente und soziale Verantwortung – das passt! »

« Auch wegen ihres Engagements für die Davoser Schulen und die Vereine, von dem auch die Davoser Jugend profitiert, ist für mich die beste Wahl Valérie Favre Accola als Frau Landammann. »

« Valérie setzt sich für einen starken Bildungs- und Forschungsstandort Davos ein – weltoffen und engagiert, das passt! »

« Valérie Favre Accola wird die erfolgreiche bürgerliche Politik fortsetzen und steht damit für Kontinuität. »

« Valérie Favre Accola hat uns ernst genommen und uns bei der Umsetzung des Skateparks enorm unterstützt. So sieht Jugendförderung aus! »

« Für sportliche Leistungen auf politischem Parkett wähle ich Valérie als Frau Landammann. Sie hat in der Vergangenheit bewiesen, dass sie vollen Einsatz fürs Team Davos gibt. »

« Valérie packt jedes Anliegen bei der Wurzel und sucht nach konstruktiven Lösungen. Sie ist engagiert, unterstützt die Familien, den Sport und sichert Arbeitsstellen und Ausbildungsplätze. Davos braucht eine starke, bürgerliche Nachfolge als Frau Landammann. »

**Martina Fopp**  
Hotel Alpenhof

**Andres Ambühl**  
Stiftungsrat Paul-Accola Stiftung  
Profisportler

**Andreas Hofer**  
Bildhauer  
Mitglied der Kulturkommission

**Kasper Hoffmann**  
Meisterlandwirt, alt-Präsident  
Molkerei Davos Genossenschaft

**Stephan Huber**  
Unternehmer und Touristiker

**Andrea Schmid Kistler**  
Rechtsanwältin

**Lucas Nerreter**  
Schüler SAMD  
Spieler/Trainer UHC Iron Marmots

**Prof. R. Geoff Richards**  
Direktor Forschungsinstitut

**Pirmin Saner**  
Jäger

**Yanosh Simenic**  
Präsident IG Skatepark Färich

**Reto von Arx**  
ehemaliger Profihockeyspieler  
Trainer

**Franziska und  
Christoph Meisser**

Valérie Favre Accola  
**Valérie Favre Accola**  
unsere WAHL als FRAU LANDAMMANN

**valeriefavreaccolaGR**  
 **valerie-favreaccola.ch**

Landschaft  
Wahl Landammann

Valérie Favre Accola



Der Eingang zum Schloss von Seewis Dorf, in dem sich Gemeindeverwaltung und Schule befinden, wird wieder von zwei Linden geschmückt. Am Montag sind sie offiziell gefeiert worden. Zweite von links Gemeindepräsidentin Nina Gansner, diverse Gemeinderäte, die Primarschüler/-innen, die Kindergarten-Klasse sowie die Lehrerschaft. Foto S.

## Seewis Dorf: Vor dem Schloss stehen wieder zwei Linden, juhui!

G/S. Seewis ist eine der wenigen Gemeinden, in der die Gemeindeverwaltung und die Primarschule in einem Schloss, im ehemaligen von-Sahlisitz, beheimatet ist. Die mächtigen Linden beim Eingang mussten im letzten Jahr aus Sicherheitsgründen der Strassensanierung weichen. In diesem Frühling sind die Bäume nun ersetzt worden und am letzten Montag offiziell «willkommen geheissen» worden.

Dass wieder Linden gepflanzt

wurden, war klar. Und dass die Pflanzaktion der beiden Bäume vor dem Schloss in irgendeiner Form durch die Schulkinder der Primarschule Seewis Dorf begleitet werden sollte, ebenfalls. Die Schulhausverantwortliche und die Lehrerschaft sagten direkt zu.

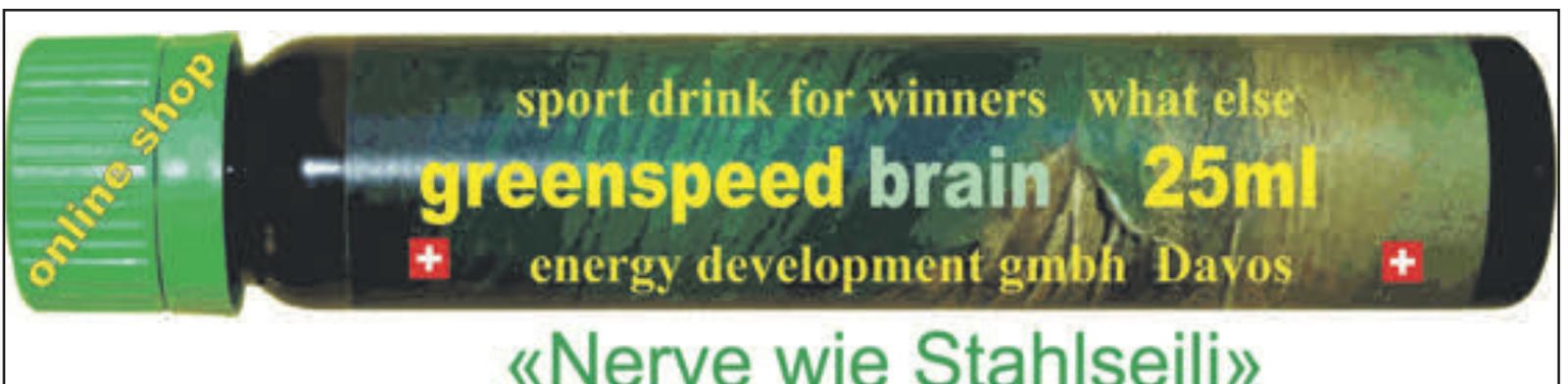
Leider fand im Frühjahr 2020 aufgrund der bekannten Situation kein Unterricht statt, weshalb die Bäume ohne festlichen Akt gepflanzt wurden.

Die Lehrerschaft und der

Gemeindevorstand von Seewis nahm dann das neue Schuljahr zum Anlass, um dies nachzuholen. Die Primarschüler haben jeweils zu zweit einen Stoffwimpel gestaltet und damit ihre persönlichen Wünsche für das neue Schuljahr, ihre eigene Zukunft und die Zukunft der Gemeinde Seewis kreativ ausgedrückt. Diese Wimpel bilden nun eine Girlande, die die Linden und den Eingang zum Schloss, das nebst der Gemeindeverwal-

tung auch die Schule beherbergt, schmückt.

Gemeindepräsidentin Nina Gansner: «Schön, dass die Kinder mit Begeisterung dabei waren und die Zukunft von Seewis prägen werden – ganz im Sinne der beiden Linden. Steht doch die Linde seit jeher für **Gemeinschaft, Gerechtigkeit, Liebe und Heimat!** Alles Begriffe und Werte, die Seewis seinen Schülern und Einwohnern mit auf den Weg geben will!»



# Oktoberfest

ESSEN | TRINKEN | MUSIK

11/12 // 25/26 SEPTEMBER  
02/03 OKTOBER

Tickets CHF 20 pP  
Reservierung: +41 81 415 55 00  
reservations@morosani.ch  
oder [www.morosani.ch](http://www.morosani.ch)



MOROSANI SCHWEIZERHOF



HOFBRÄUWERY  
MÜNCHEN



Ihre Gastgeberin ist Dusan

## Neue Hüttenwarte für die Grialetsch-Hütte SAC

*MC. Die Nachfolge von Cécile und Hanspeter Reiss als Hüttenwarte der Grialetsch-Hütte SAC steht fest. Der Vorstand der Sektion Davos des Schweizer Alpen-Club SAC hat Tanja und Werner Schweizer aus Rieden (Gommiswald SG) zum neuen Hüttenwartpaar gewählt.*

Cécile und Hanspeter Reiss beenden im Frühling 2021 nach über 34 Jahren ihre langjährige und erfolgreiche Tätigkeit als Hüttenwarte der Grialetsch-Hütte SAC und übergeben die Hütte per November 2021 ihren Nachfolgern. Die Grialetsch-Hütte SAC soll im Sommerhalbjahr 2021 umfassend erneuert werden und ab Wintersaison 2021/22 wiederum als beliebte Bergunterkunft für Skitourenfahrer sowie Wanderer und Alpinisten zur Verfügung stehen.

Seit 1987 ist Hanspeter Reiss aus Davos Hüttenwart der Grialetsch-Hütte SAC. Seit 1993 ist auch Cécile Reiss Hüttenwartin. Gemeinsam blicken sie auf eine aussergewöhnlich lange Tätigkeit als Hüttenwarte zurück. In den letzten Jahrzehnten haben sie eine Vielzahl an Tagesgästen, Wanderern, Bergsportlern und Skitourengehern bewirbt und vielen Gästen ein schönes Hüttenerlebnis ermöglicht. Jedes Jahr übernachteten rund 3000 Personen in der Grialetsch-Hütte.

Der Vorstand der Sektion Davos des Schweizer Alpen-Club SAC hat aus einer grossen Anzahl guter Bewerbungen Tanja und Werner Schweizer als neue Hüttenwarte für die Grialetsch-Hütte SAC gewählt. Sie werden ihr Amt



**Nach 34 Jahren übergeben Cécile und Hanspeter Reiss die Aufgaben als Hüttenwarte der Grialetsch-Hütte an Tanja und Werner Schweizer, die ihre Arbeit am 1. November 2021 aufnehmen werden.**

am 1. November resp. auf die Wintersaison 2021/2022 antreten. Tanja Schweizer (Jg. 1976), in Kaltbrunn (SG) aufgewachsen, ist ausgebildete Erzieherin und zuletzt Co-Leiterin einer Kindertagesstätte. Sie hat 2019 den Hüttenwartkurs besucht. Werner Schweizer (Jg. 1974) ist in Brunnadern (SG) aufgewachsen, gelernter Forstwart und seit vielen Jahren als Mitarbeiter Maschinist tätig. Tanja und Werner Schweizer sind seit 1998 verheiratet und Eltern

von fünf Kindern im Alter zwischen 16 und 24 Jahren. Beide zählen unter anderem Skifahren, Bergwandern und Klettern zu ihren bevorzugten Freizeitbeschäftigungen. Derzeit sind sie als Hüttenwarte in der Gipfelhütte am Alvier (SG) tätig, die jeweils im Sommer für Gäste offen ist.

Tanja und Werner Schweizer werden sich ab Ende 2021 voll auf die Bewartung der Grialetsch-Hütte SAC konzen-

trieren und somit die ersten Hüttenwarte in der gesamten erneuerten SAC-Hütte sein. Die SAC Sektion Davos beabsichtigt, im Sommerhalbjahr 2021 die Grialetsch-Hütte SAC für rund 3 Millionen Franken auf den neusten Stand zu bringen. Es sollen für Gäste zeitgemässe Schlaf- und Aufenthaltsräume sowie Nebenräume, aber auch für die Hüttenwarten attraktive Arbeitsbedingungen geschaffen werden.

## Kafi-Träff • Dorf-Beiz • Häxe-Bar

Vom 24. August bis zum 13. September ist das Al Capone infolge Erneuerungsarbeiten geschlossen.

Ab dem 14. September sind wir wieder täglich für euch da, und freuen uns, euch im Al Capone begrüßen zu dürfen!  
[pizzeria@alcapone-klosters.ch](mailto:pizzeria@alcapone-klosters.ch) - [www.alcapone-klosters.ch](http://www.alcapone-klosters.ch)

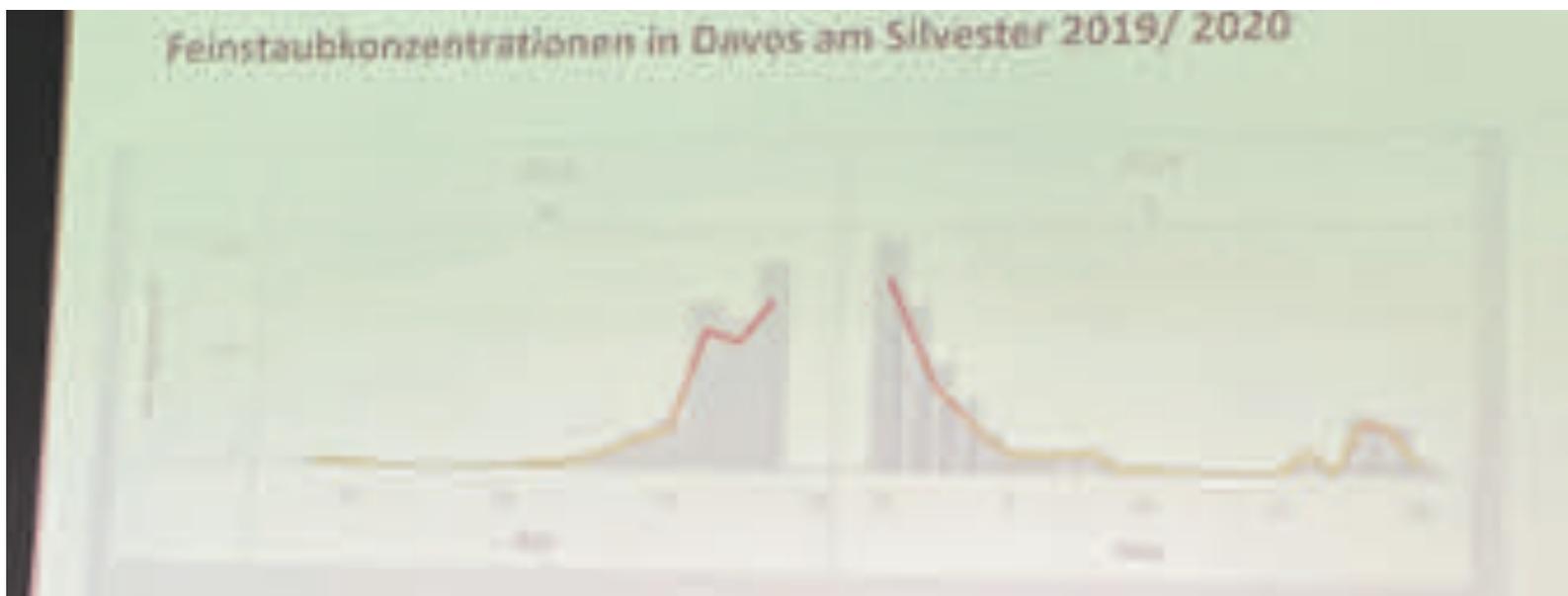


Elektro - Planung - Realisierung

Tel.: 081 422 40 42 • [www.el-group.ch](http://www.el-group.ch) • [el-group@el-group.ch](mailto:el-group@el-group.ch)



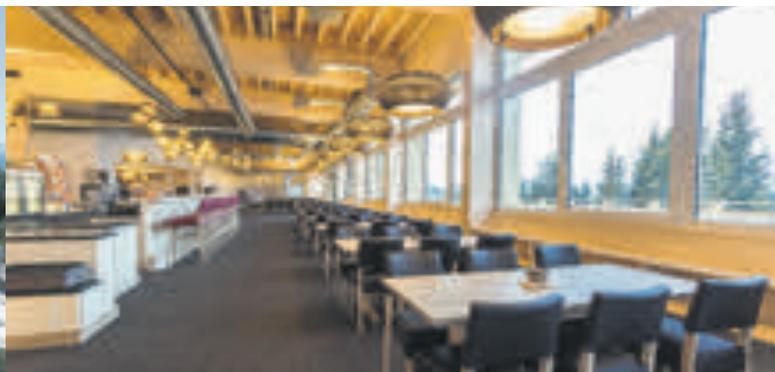
## Eine angeregte Diskussionsrunde zur Einschränkung von Feuerwerken in Davos (Moderation: Valérie Favre Accola)



Der einheimische Wissenschaftler Peter Bebi präsentierte erstaunlich hohe Schadstoffbelastungen in Davos.



# Ihr nächstes Ausflugsziel in diesem Sommer



## «Madrisa-Alp»

- Familienfreundlich, herzlich und gemütlich • Jeden Samstag und Sonntag «Madrisa-Alp z'Morga»
  - **Madrisa-Genuss: für Fr. 35.00 Hin- und Rückfahrt mit der Madrisa-Gondelbahn inkl. Mittagessen**
  - Mit dem Einheimischen-Ausweis fahren Sie für Fr. 14.50 retour • **Gratis-Eintritt ins Kinderland im 2020**
- Informationen: +41 81 410 21 70 oder [info@madrisa.ch](mailto:info@madrisa.ch)



**Berghaus  
Schwänzelegg  
auf Danusa**  
Täglich (ausser Mo.)  
von 09:00 bis 18:00

**Neu:**  
Bergbahn Sommerbetrieb  
Di. bis So. 9, 11, 15 & 17 h

Willkommen  
bei Irma und Team



**Grünenbödeli: Willkommen bei Hampi Bernet & Team. Tel. 078 742 66 94**

## Berghaus zum See Stelserberg

- Einzigartig für Bike-Touren & Wanderungen
- Ungeschminkter Blick aufs «Schweizer Tor»

Ihre Gastgeberin:  
Erika Davatz

Tel. 081 328 11 50/079 551 81 33



## Polizei-Nachrichten



### Davos Wiesen: Motorradfahrer mit Sattelmotorfahrzeug kollidiert

*K. Am Dienstagnachmittag ist auf der Hauptstrasse in Davos Wiesen ein Motorradfahrer mit einem Sattelmotorfahrzeug kollidiert. Der Motorradfahrer zog sich mittelschwere Verletzungen zu.*

Der 42-Jährige fuhr um 14:20 Uhr mit seinem Motorrad von Davos Frauenkirch kommend auf der Landwasserstrasse bergwärts in Richtung Davos Wiesen. Oberhalb der Abzweigung nach Jenisberg fuhr er in einer Rechtskurve in Richtung der Gegenfahrspur. Dabei kollidierte er mit der Front eines von einem 54-Jährigen gelenkten Sattelmotorfahrzeugs und zog sich beim Kollisionsvorgang und dem folgenden Sturz mittelschwere Verletzungen zu. Drittpersonen betreuten ihn bis zum Eintreffen einer Ambulanz der Rettung Davos sowie einer Rega-Crew. Nach der notfallmedizinischen Versorgung wurde der Verletzte ins Kantonsspital nach Chur geflogen.

Die Strasse war während zwei Stunden für den Verkehr gesperrt. Das total beschädigte Motorrad wurde sichergestellt, am Sattelmotorfahrzeug entstand Sachschaden. Gemeinsam mit der Staatsanwaltschaft klärt die Kantonspolizei die genauen Umstände, die zu diesem Verkehrsunfall führten.

Beim Kollisionsvorgang zwischen dem Motorrad des 42-Jährigen und dem Sattelmotorfahrzeug wurde das Motorrad auf die Bergspur zurückgeschleudert. Ein dem Verletzten nachfolgender 68-jähriger Motorradfahrer konnte dem zurückgeschleuderten Motorrad nicht mehr ausweichen, kollidierte mit diesem und stürzte. Dabei entstand an seinem Motorrad Sachschaden.

### Giarsun: Motorradfahrer bei Frontalkollision tödlich verletzt

*K. Am Freitag ist in Giarsun ein Motorradfahrer frontal mit einem Auto kollidiert. Er erlag am Unfallort seinen schweren Verletzungen.*

Der 57-jährige österreichische Motorradfahrer fuhr am Freitagvormittag, kurz nach 9 Uhr, auf der Engadinerstrasse von Ardez in Richtung Giarsun. Bei der Örtlichkeit Magnacun geriet er nach ersten Erkenntnissen in einer Rechtskurve auf die Gegenfahrspur. Dabei kollidierte er frontal mit einem aus der Gegenrichtung nahenden Auto eines 24-Jährigen. Der schwer

verletzte Motorradfahrer wurde durch Kantonspolizisten reanimiert. Ein Ambulanzteam des Spitals Scuol sowie eine Rega-Crew führten weitere notfallmedizinische Massnahmen beim Verletzten durch. Aufgrund seiner schweren Verletzungen verstarb der Motorradfahrer noch vor Ort. Die Unfallstelle war während über zwei Stunden nicht passierbar. Gemeinsam mit der Staatsanwaltschaft hat die Kantonspolizei die Ermittlungen zum genauen Unfallhergang aufgenommen.

### Maienfeld: Verkehrsunfall mit Sachschaden - Zeugenaufruf

*K. Letzten Samstagvormittag ist es auf der Südspur der Autobahn A13 zu einem Verkehrsunfall gekommen. Die Kantonspolizei sucht Zeugen.*

Am Samstag, um 9:30 Uhr, fuhr ein Lenker eines weissen Personenwagens der Marke Volkswagen auf der Südspur der Autobahn von Bad Ragaz in Richtung Landquart. Der Fahrzeuglenker fuhr auf der Normalspur, als ein älteres, cremefarbiges Wohnmobil mit eckigem Aufbau auf der Beschleunigungsspur der Autobahnraststätte Heidiland gegen links zum Einfahren ansetzte. Dadurch musste der Automobilist auf der Normalspur sein Fahrzeug stark abbremsen, drehte sich um die eigene Achse und kollidierte in der Folge mit der rechtsseitigen Leitplanke. Der Lenker des Wohnmobils hielt kurz an und entfernte sich anschliessend von der Unfallstelle.

**Zeugen gesucht:** Der Lenker des Wohnmobils oder Personen, die Hinweise zum Vorfall machen können, werden gebeten, sich mit dem Verkehrsstützpunkt Chur, Telefon 081 257 72 50, in Verbindung zu setzen.

### Domat/Ems: Mehrere Verletzte bei Frontal- und Auffahrkollision

*K. Am Samstag ist es auf der Autostrasse in Domat/Ems zu einer Frontalkollision zwischen zwei Autos und einer Auffahrkollision mit einem weiteren Auto gekommen. Mehrere Personen wurden verletzt.*

Ein 58-jähriger deutscher Automobilist fuhr am Samstagvormittag, kurz vor 8 Uhr, auf der Autostrasse von Chur in Richtung Thusis. Zeitgleich nahte von der Gegenrichtung ein 25-jähriger Schweizer Automobilist. Aus noch nicht geklärten Gründen kam es auf der Höhe des Bahnhofs Reichenau zu einer heftigen Frontalkollision. Hinter dem in Richtung Süden Fahrenen fuhr ein 83-jähriger deutscher Automobilist, der eine Auffahrkollision nicht meiden konnte. Neun Personen wurden dabei leicht bis schwer verletzt ins Kantonsspital nach Chur und St. Gallen sowie ins Spital Schiers gebracht.

Die Autostrasse war während rund 3.5 Stunden gesperrt und der Verkehr wurde über die Italienische Strasse umgeleitet. Vor Ort standen neben der Kantonspolizei, ein Helikopter der AAA Alpine Air Ambulance, ein Helikopter der Rega, zwei Ambulanzen des Spital Chur, eine Ambulanz des Spitals Schiers und Thusis sowie die Strassenrettung Chur im Einsatz. Gemeinsam mit der Staatsanwaltschaft ermittelt die Kantonspolizei den genauen Unfallhergang

## Ich bin für den Wolf

...deshalb befürworte ich das neue Jagdgesetz.

- Ich bin nicht Jäger
- Ich bin nicht Schafzüchter
- Ich bin nicht Landwirt

Aber ich bin von Kindsbeinen an mit Begeisterung in der Landwirtschaft tätig und kenne die Anliegen und Probleme der Bergbauern und Äpler. Nebenher geniesse ich unsere einmalige Gebirgslandschaft, unsere Fauna und Flora, die von einer intakten Land-, Wald- und Alpwirtschaft geprägt ist.

Mensch und Tier (Nutz- und Wildtiere) sollen sich dank dem neuen Jagdgesetz auch inskünftig wohlfühlen können, das muss das Ziel sein.

Zurzeit droht das Wohlgefühl aber aus dem Takt zu geraten, denn Mensch und Tier sind wegen einer drohenden Überpopulation vom Wolf in einer massiven Stressphase, weil die heutige Gesetzgebung eine rasche und wirkungsvolle Regulierung verhindert. Die Solidarität und Akzeptanz mit den Anliegen der Betroffenen spielt noch nicht. Nun aber liegt die pragmatische Lösung, der Kompromiss, mit der gesetzlich festgelegten Regulierung vor.

Der Wolf soll gemäss dem neuen Jagdgesetz auch in Zukunft seinen Lebensraum haben, dies ist aber nur möglich, wenn man Überpopulationen (zurzeit in der Surselva) schnell und zielgerichtet mittels der Wildhut reguliert. Der Steinbock, unser stolzes Wappentier, wird seit 1977 nach diesem Modell erfolgreich reguliert, und somit bleibt sein Lebensraum erhalten.

Das gemeinsame Wohlbefinden soll für Mensch und Tier wieder einkehren, nur so kann unsere Alp- und Landwirtschaft ihrem (von allen gewünschten) Auftrag, nämlich die Erhaltung unserer wunderbaren Naturlandschaft, stressfrei nachkommen.

Seid solidarisch und stimmt für das neue Jagdgesetz.

**Jöri Luzi, Klosters/Jenaz**

## DDK empfiehlt Peter Engler und Valérie Favre Accola zur Wahl

Die Wahl des Landammanns ist für die gesamte Destination Davos Klosters von grosser Bedeutung. Der Verwaltungsrat der Davos Destinations-Organisation hat die vier Kandidierenden deshalb zu einem Hearing eingeladen, in dem deren Haltung in ausgewählten Fragen aus touristischer Sicht beurteilt wurden. Die intensiven Diskussionen zeigten, dass Peter Engler und Valérie Favre Accola den Anliegen des Tourismus einen hohen Stellenwert einräumen und über ein gutes Verständnis für die touristischen Herausforderungen der Gegenwart und der Zukunft verfügen. Die Ausgestaltung zukunftsfähiger Rahmenbedingungen, die Zusammenarbeit zwischen den Gemeinde- und Tourismus-Instanzen, die Stärkung von Davos Congress und die Erhaltung und Erneuerung der touristischen Infrastruktur sind beiden ein wichtiges Anliegen und sie äusserten auch konkrete Lösungsansätze.

Deshalb empfiehlt die Davos Destinations-Organisation **Peter Engler und Valérie Favre Accola** zur Wahl.

## Zu viel ist zu viel!

Seit der Einführung der Personenfreizügigkeit (PFZ) im 2007 sind bis Ende 2019 netto 969'345 Personen in die Schweiz zugewandert. Dies entspricht in etwa einer jährlichen Zunahme von 2 Mal der Stadt Chur.

450 Millionen Menschen aus der EU haben heute Anspruch auf die PFZ. Es kann sich somit jeder selber ausrechnen, wie es mit der Zuwanderung dank der PFZ weitergehen wird. Unkontrollierte Zuwanderung bedeutet nicht nur höheren Druck auf den Arbeitsmarkt und die Löhne, sondern auch erhöhten Druck auf unsere bereits jetzt angeschlagenen Sozialwerke (AHV/IV, ALV).

Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) hat sich durch die zusätzliche Million Menschen seit 2007 zwar erhöht, das BIP pro Kopf ist jedoch nicht gestiegen. Dies sollte eigentlich ein Warnsignal sein.

Zum Thema Umwelt: Seit 2007 wurde eine Naturfläche in der Grösse von 57'000 Fussballfeldern zubetoniert, und der Verkehr hat massiv zugenommen (verstopfte Strassen, volle ÖV, mehr CO<sub>2</sub>-Ausstoss usw.).

Aus all diesen Gründen muss die CH, wie jedes andere unabhängige Land, die Zuwanderung wieder selber steuern. Wir tragen mit unseren Entscheiden an der Urne eine grosse Verantwortung gegenüber unseren Nachkommen. Darum stimme ich auch zum Wohle kommender Generationen Ja zur Begrenzungsinitiative am 27. September. **Matthias Bellmont, Grüşch**

## Begrenzungsinitiative ist nicht gleich Kündigungsinitiative

Am 27. September werden die Schweizer Stimmbürgerinnen und Stimmbürger über die Begrenzungsinitiative abstimmen. Wer sich etwas näher mit den aktuellen Diskussionen zu dieser Initiative befasst, stellt fest, dass die Gegner dieser Initiative mit vielen Unwahrheiten operieren. Persönlich bin ich der Ansicht, dass man ja Gründe haben kann, um gegen die Initiative zu sein, aber man soll bei der Wahrheit bleiben. Einige Beispiele:

Es wird etwa behauptet, dass alle bilateralen Verträge bei einem Nein quasi automatisch aufgekündigt würden (Kündigungsinitiative). Tatsache ist, dass die Initiative verlangt, dass der Bundesrat das Freizügigkeitsabkommen mit der EU neu verhandelt, wie dies übrigens im Abkommen mit den Revisionsklauseln in Art. 14 und Art. 18 vorgesehen, bzw. möglich ist. Wenn die EU nicht bereit ist, das Freizügigkeitsabkommen neu zu verhandeln, wird sie vertragsbrüchig. Ergibt sich innerhalb eines Jahres keine Einigung, soll der Bundesrat das Abkommen kündigen, aber erst dann.

Weiter wird oft behauptet, die bilateralen Verträge würden aufgrund der Guillotine-Klausel samt und sonders gekündigt. Tatsache ist, dass von den weit über 100 Abkommen lediglich die 7 Abkommen der Bilateralen 1 hinfällig würden, wobei 6 dieser Abkommen überwiegend im Interesse der EU sind, wie beispielsweise das Verkehrsabkommen mit u.a. der Regelung des Transitverkehrs.

Ebenfalls wird behauptet, dass bei einer Annahme der Begrenzungsinitiative die Schweiz in eine tiefe Rezession fallen würde. Tatsache ist, dass der Zugang zum europäischen Wirtschaftsraum durch das Freihandelsabkommen von 1972 zwischen der EU und der Schweiz unter den Vorgaben der Welthandelsorganisation geregelt ist. 90 % der Schweizer Exporte in die EU sind durch diese Abkommen gesichert und geregelt und wären somit von einer Aufkündigung der Bilateralen nicht betroffen. Lediglich 5 % der Exporte in die EU werden durch die bilateralen Verträge geregelt.

Lassen Sie sich durch die Angstmacherei aufgrund falscher Behauptungen nicht erpressen und legen Sie zum Wohle der Schweiz am 27. September ein Ja in die Urne.

**Walter Hegner, Chur**

## Offener Brief an Herrn Andreas Moser, SRF

**Guten Tag Herr Moser,**

Mit grossem Interesse verfolge ich jeweils Ihre Sendung «Netz Natur». In der letzten Sendung vom 27.8. haben Sie leider Ihr grosses Fachwissen zu viel verpolitisiert und, wenn auch nicht direkt, grosse Werbung für ein Nein zum neuen Jagdgesetz gemacht. Immer wieder haben Sie die positiven Beispiele für ein Nein hervorgehoben. Völlig ausser Acht haben Sie die Probleme und Ängste der kleinstrukturierten Berglandwirtschaftsbetriebe gelassen oder nur am Rande vermerkt. Es betrifft nämlich nicht nur die Alpwirtschaft, die mit aufwändigem Herdenschutz möglich ist. Es betrifft hauptsächlich die vielen Kleinbetriebe ausserhalb der Alpzeit, die mit kleinen Herden Maiensässe, Steilhänge etc. beweidet, wo ein wirksamer Herdenschutz aus Kostengründen unmöglich ist.

**Fazit:** wenn diese Kleinbetriebe aufgeben, werden die letzten noch verbleibenden Wiesen auch noch einwachsen. Ist das im Sinne einer Artenvielfalt: Fauna und Flora? Hier erwarte ich ein bisschen mehr Solidarität mit einer Minderheit und vor allem Kompromissbereitschaft, die das neue Jagdgesetz bietet.

Mit freundlichen Grüssen, H.P. Tschärner, Pusserein

## Ich wähle Peter Engler als Landammann

Gespannt erlebe ich zurzeit die Wahl der Davoser Regierung für die nächste Legislatur. Dass wir bei der Auswahl für den Posten des Landammanns gerade vier Kandidierende haben, ist ein Novum und für uns Wähler äusserst interessant. Auch wenn ich durch die jahrelange Zusammenarbeit bei der Feuerwehr Davos mit Peter Engler voreingenommen bin, ist Peter für mich die richtige Wahl als Landammann. Ich durfte mit Peter in der Feuerwehr Davos Platz Dienst leisten, vom Feuerwehrmann bis hin zum Kader und später waren wir zusammen im Kommando tätig. Peter Engler war als Kommandant in jeder Situation ruhig und überlegt geblieben, hat die schwierigsten Fälle genau analysiert und dann klar geführt.

Unvergesslich ist für mich seine zielführende Arbeit bei der Fusion aller fünf Davoser Fraktionsfeuerwehren zur Gesamfeuerwehr Davos, welche Dank seinem grossen Einsatz innert kürzester Zeit zu Stande gekommen ist. Nie stellte er sich hier in den Vordergrund, sondern suchte immer die beste Lösung für alle Beteiligten, mit dem klaren Fokus zur Zielerreichung. Auch als erster Kommandant der Gesamfeuerwehr Davos verstand er es, alle Mitglieder der verschiedenen Fraktionsfeuerwehren zu einem Team zusammenschweissen. Durch die Wahl in den Kleinen Landrat, übergab Peter mir das Kommando der Feuerwehr Davos mit einer gut aufgestellten und top ausgebildeten Truppe.

Auch heute noch freue ich mich stets, wenn wir uns im Rahmen von Veranstaltungen des Feuerwehrvereins Davos treffen, wo er immer als Helfer zur Verfügung steht, sei es am Grill beim Jazzfestival oder als Speaker während des Eishockeyturniers.

Aus all meinen Erfahrungen bei kleinen oder grösseren Einsätzen weiss ich, dass Peter Engler mit seiner ruhigen und zielgerichteten Art genau die Person ist, die Davos in den nächsten Jahren gekonnt und zielorientiert leiten kann. Aus all diesen Gründen werde ich Peter Engler als neuen Landammann von Davos wählen und kann Ihnen Peter mit bestem Gewissen empfehlen.

Andreas Herzog, Davos Platz

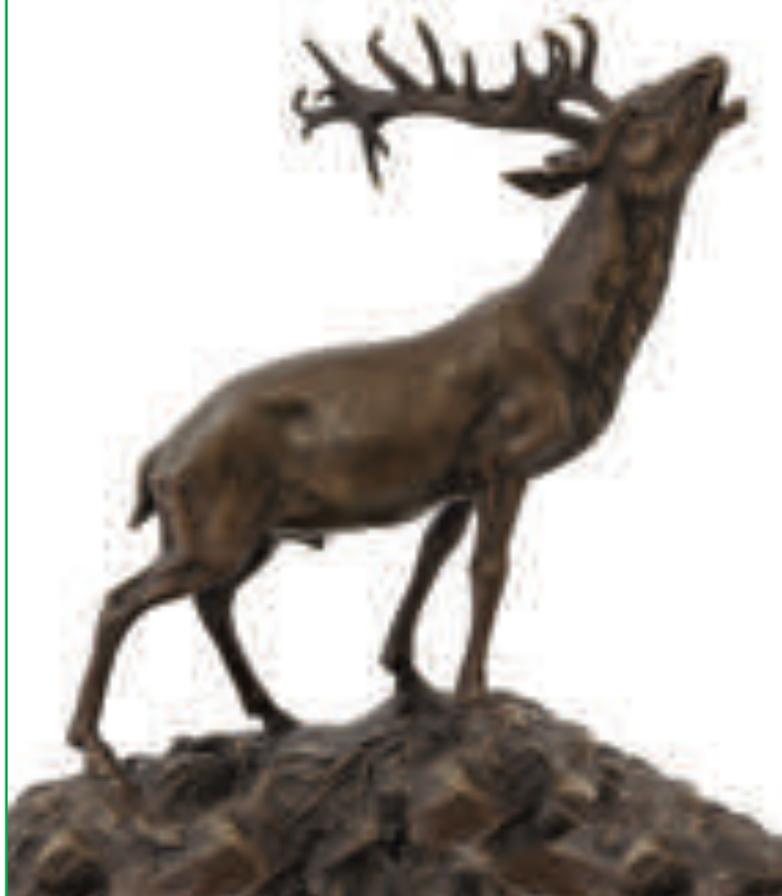
Mehr Lesermeinungen und Polit-Forum Seite 26

HOTEL  
VEREINA  
KLOSTERS

# Wilde Zeit

IM VEREINA STÜBLI KLOSTERS

MITTAGS & ABENDS



## Wildspezialitäten

AB FREITAG 4. SEPTEMBER 2020

IN UNSEREN WILDWOCHEM ZAUBERT  
IHNEN KÜCHENCHEF MARCO GOERG  
UND SEIN TEAM TRADITIONELLE  
WILDGERICHTE MIT WILD AUS  
HEIMISCHEN JAGDREVIEREN.

Wir freuen uns auf Ihre Reservierung

TELEFON +41 81 410 27 27

HOTEL VEREINA

Landstrasse 179 CH-7250 Klosters E-Mail info@vereinaklosters.ch

## Wir Stimmbürger sind gefordert, eine starke Exekutive für Davos zu wählen

Es ist Wahlkampfzeit – Plakate und Inserate mit Wahlversprechen weisen darauf hin.

Peter Engler's Aussage «Ihr Landamann» ist einfach zu interpretieren. Für ihn war das Engagement in und für Davos schon immer wichtig. Als Feuerwehrmann, später deren Kommandant, als Mitglied von Vereinen und von Event-Organisationen, die er teilweise auch anführte, als Kleiner Landrat sowie seit zehn Jahren bei seiner Arbeit mit gutem politischen Gespür im Kantonsparlament.

Er bringt von den vier zur Auswahl stehenden Persönlichkeiten die besten Voraussetzungen mit, um mit ausgewiesener Kompetenz, nicht nur das Präsidium der Regierung zu übernehmen, sondern vor allem um ein sehr anspruchsvolles Departement zu leiten. Sein beruflicher und politischer Werdegang beweisen, dass Peter Engler Ziele setzen und umsetzen kann, immer im Bewusstsein, dass die Basis zum Erfolg das Miteinander ist.

Während unserer gemeinsamen Zeit bei Davos Tourismus, lernte ich Peter Engler als loyalen, pflichtbewussten und engagierten Kollegen kennen, auf den man sich verlassen kann. Er wirkt bescheiden und zurückhaltend, kann aber dafür mit klaren, kurzen Statements und Verzicht auf Sprachschablonen seine Überzeugung in eine lösungsorientierte Entscheidungsfindung einbringen und seine Meinung kundtun.

Seit bald acht Jahren, ist er aktiv beteiligt an der positiven Entwicklung der Destination «Lenzerheide», der auch Valbella, Parpan und Churwalden angehören. Dort hat er bestens bewiesen, dass er ein Teamplayer ist und mit persönlich intensivem Pensum beigetragen hat, dass grössere Projekte (Zusammenschluss der Skigebiete Arosa-Lenzerheide, OK Präsident FIS Alpin Skiweltcupfinale, Bike-Weltmeisterschaften und weiteres mehr) umgesetzt werden konnten.

Wir alle leben in einer Zeit, in der wir Einschränkungen zulassen müssen. Der unsicheren Zukunft müssen wir situativ und besonnen entgegenblicken und trotzdem für neue Ideen offen sein, die Davos stärken und Nachhaltigkeit gewährleisten.»

Wir Stimmbürger sollten gleich am 27. September die Weichen stellen und nicht noch ein politisches Geplänkel zulassen. Sichern wir uns Peter Engler als Landamann und dazu vier weitere Erfahrene für eine starke Exekutive, um die Herausforderungen zu meistern. Simi Valär und Stefan Walser haben es sich verdient, ihre Departemente weiterführen zu dürfen. Iris Hoffmann und Jürg Zürcher sind zwei Persönlichkeiten mit einem klaren Profil und solidem Leistungsausweis. Als Mitglieder des Grossen Landrats ist ihnen vieles schon bekannt, um die beiden freien Departemente mit Weitsicht und zum Wohle von uns Stimmbürgern zu leiten.

Diese Regierung dürfte alles daran setzen, dass Davos auch für die nächste Generation ein attraktiver Lebens-, Arbeits- und Ferienort bleibt. Als Eltern kennen sie die Bedürfnisse der Next-Generation und werden deshalb die Förderung von Bildung, Sport und Klima keinesfalls vernachlässigen.

**Dennis Schneider, Davos Dorf**

## Sich nicht von Abschreckungs-Szenarien verführen lassen

Wie viele eidgenössische Abstimmungen muten unsere Politiker, samt Bundesrat, dem Schweizer Bürger noch zu, die nicht als anzustrebendes Ziel, die «EU Bürgerschaft», vor Augen hat.

Dass wir von unserem Parlament mit Verträgen, die voneinander abhängig sind, in eine solche Abhängigkeitssituation gebracht haben, ist nicht gerade das, wo der eigenständigen Entscheidungsfindung förderlich ist. So sind wir jetzt wieder einmal mehr vor der Situation, dass wir nicht mehr über eine Sache abstimmen können wegen der verfehlten Politik. Bedient man sich jetzt mit der erpresserischen Panikmache, mit dem Wegfallen der Bilateralen Verträge.

Auch eine im Schnellverfahren zusätzliche eingeführte Überbrückungsrente musste noch vor der bevorstehenden Begrenzungsabstimmung als Verlockungsangebot eingeführt werden, was sonst Jahre dauert, wenn es aber, als zusätzliches Verführungsmittel eingesetzt werden kann, geht das ruck-zuck-zagg-zagg.

Noch gut in Erinnerung ist mir eine Podiumsdiskussion im 2005 in Chur, wo es um die Erweiterung der Personenfreizügigkeit ging, mit der SP-Bundesrätin Micheline Calmy-Rey. Schon damals warb sie eindrucksvoll für eine Zustimmung, damit man sich nicht der Gefahr aussetze, die Bilateralen Verträge durch die Guillotine Klausel zu verlieren. Auf meinen Erpressungseinwand reagierte sie in gekonnter Politikerinmanier und erklärte, dass die EU sich keinesfalls in die Abstimmungsangelegenheit eingemischt habe. Aber das war ja auch nicht meine Vorstellung, mich störte schon damals, dass wir von unserer Regierung, in einen solchen Abhängigkeitszustand hineinmanövriert wurden.

Das Geschrei nach wirtschaftlich klarer Planungssicherheit ist noch nachvollziehbar, doch diese Planungssicherheit wird vorwiegend nach dem Prinzip von Angebot und Nachfrage bestimmt, und jetzt noch zusätzlich mit dem Virusverlauf.

Liebe Gegner der BGI, geht doch auf die Strasse, um Unterschriften zu sammeln, für einen EU-Beitritt, damit ihr zu eurer Planungssicherheit kommt.

Ich hoffe, dass es am 27. Sept. ein Ja zur BGI gibt. Dass wir von weiteren Abstimmungserpressungen verschont bleiben und die nachfolgenden Generationen wieder unbefangen über eine Angelegenheit abstimmen können.

Mit einem Ja zur Begrenzungsinitiative leisten wir auch schon eine Vorbereitungsarbeit gegen das Rahmenabkommen.

**Johann Wilhelm Fideris/ Chur**

## Fehlerhafte Informationen zum neuen Jagdgesetz

Nun mischen sich sogar noch kirliche Organisationen in die Diskussionen um das neue Jagdgesetz ein und empfehlen es zur Ablehnung. Hauptargumente aller Gegner ist die Behauptung, es handle sich um ein «Wolfsabschussgesetz». Meine Bitte an alle Stimmbürgerinnen und Stimmbürger: Nehmt euch Zeit, das Gesetz genau zu studieren und lasst euch nicht von Emotionen leiten. Natürlich steht momentan auf Grund der stark zunehmenden Ereignissen der Wolf im Vordergrund. Das heisst aber noch lange nicht, dass er wieder ausgerottet werden soll. Er würde genau auf die Stufe des Steinwildes gestellt. Mit der Steinwildjagd haben die Bergkantone eine über 30-jährige Erfahrung, und wir dürfen uns deshalb an einem sehr guten und gesunden Bestand erfreuen. Das nur zum Vergleich, dass die Kantone sehr wohl im Stande sind, die jeweilige Situation einzuschätzen und danach zu handeln. Der Mensch war, ist und bleibt, ausser Krankheiten, der natürliche Feind der Grossraubtiere. Natürlich nicht jene Menschen, die die Natur nicht mehr geniessen, sondern nur noch konsumieren, um sich anschliessend in ihre sicheren Höhlen zurückzuziehen.

**Fortsetzung nächste Seite**

Ausgerottet wurden diese Tiere damals notgedrungen, da es ums Überleben der Bauern ging. Heute ist es anders, und wir müssen die Möglichkeit haben, mit vernünftigem Handeln mit ihnen zu leben. Das heisst, diese Tiere müssen den Menschen als Feind betrachten und nicht als Futterlieferant. Das geht nur mittels gezielten Abschüssen durch die Wildhut. Auch wir Bergbewohner haben das Recht, unser Territorium mit geeigneten Massnahmen zu verteidigen. Sicher gibt es Alpen, die unter sehr grossem Aufwand einigermassen wolfsicher bewirtschaftet werden können. Da ist aber noch die Zeit vor und nach der Alpung, wo sie in vielen kleinen Gruppen gehalten werden und ein Schutz nicht oder nur mit unverhältnismässigem Aufwand möglich ist. Dabei handelt es sich um kleinstrukturierte Berglandwirtschaftsbetriebe. Diese Betriebe leisten eine unschätzbare Arbeit an der Erhaltung unserer wunderschönen Landschaft, die eben durch diese Menschen geschaffen wurde. Wenn nun die Population ins Uferlose steigt, und sich die Landwirte nur noch als Fleischlieferanten fühlen, werden sie, trotz der immer wieder vorgehaltenen Entschädigungen, aufgeben. Es ist nämlich nicht so schön, halbtote Tiere zu erlösen und Kadaver zu beseitigen.

Die Frage ist nun, wollen wir die kleinstrukturierte Berglandwirtschaft mit den dazugehörenden Alpen für die Grossraubtiere opfern? Deshalb gibt es nur ein überzeugtes Ja zum zeitgemässen Jagdgesetz.  
**H.P. Tschärner, Pusserein**

## Einsatz in «alten Kisten»? – Kein Zustand für die Schweiz!

Stellen Sie sich vor, unsere Polizei würde mit 42-jährigen Autos herumfahren. Unvorstellbar, oder? Genau in dieser Situation befindet sich unsere Luftwaffe heute. Unsere jetzige Flotte ist schon Jahrzehnte lang im Einsatz und erreicht bald das Ende ihrer Lebensdauer. Während die Flugzeuge aus dem Jahr 1996 (F/A-18 Hornet) im Jahr 2030 an das Limit ihrer endgültigen Nutzungsdauer gelangen, sind die 1978 beschafften Flugzeuge (F-5E Tiger) bereits heute veraltet. Damit ist klar: Die alten Kampffjets müssen endlich ersetzt werden. Nur durch den Ersatz kann die Schweizer Bevölkerung nach 2030 weiterhin aus der Luft geschützt werden. Darum sage ich am 27. September aus Überzeugung «Ja zur Beschaffung neuer Kampfflugzeuge».

**Nina Gansner, Seewis**

## Scott Rüesch in den Grossen Landrat

Ich wähle den jungen Scott Rüesch (SVP) in den Grossen Landrat von Davos. Warum? Weil er hinschaut und mit anpackt. Weil er Ideen entwickelt und umsetzt. Als Vereinspräsident ist mir das nicht verborgen geblieben. Initiative und Engagement für Davos und seine Bevölkerung würde er auch im Grossen Landrat zeigen. Ich darf Ihnen Scott Rüesch ganz herzlich zur Wahl empfehlen. Über eine Wahl würde ich mich für ihn und für Davos sehr freuen.

**Pirmin Saner, Davos Dorf**

**Mehr Lesermeinungen und Polit-Forum Seite 28**

### Hinweis der Redaktion

Leseräusserungen sind eine Bereicherung jeder Zeitung. Die Meinung der Leserbriefschreiber/-innen und des Polit-Forums muss mit der Meinung der Redaktion nicht übereinstimmen. Die Redaktion übernimmt allerdings auch keine Verantwortung für den Inhalt und den Stil der hier abgedruckten Leseräusserungen, die jeweils vom Autor mit Name und Wohnort unterzeichnet sein müssen. Enthält der Text jedoch Beschimpfungen und Beleidigungen, sogen. Injurien, wird die Lesermeinung nicht abgedruckt.  
**Ihre GZ-Redaktion**

# Gold-/Silber ANKAUF

**WIR KAUFEN GEGEN BAR:**

**Gold-, Silberschmuck**  
**Gold-, Silbermünzen/ Barren**  
**Altgold, Zahngold**  
**Silberbestecke**  
**Silberwaren, Zinn, Kupfer**  
**Armbanduhren, Taschenuhren**

**Beste  
Preise!**

**24/7 Service  
telefonische  
Vereinbarung**

**A-Z**

**Bettwarencenter**

Talstrasse 25, 7270 Davos-Platz  
Tel. 079 130 00 85  
christian.floess@az-handel.ch

**Öffnungszeiten: Dienstag bis Donnerstag 13.30 - 18.30 Uhr**  
**WICHTIG: Ich bin unter 079 130 00 85 immer, auch ausserhalb der oben genannten Zeiten für Sie da. Machen Sie einen Termin!**

## endless beauty Das Beautycenter in Graubünden

Endless Beauty – das Beautycenter in Graubünden. Seit 2010 Ihr Kompetenzzentrum für Beautybehandlungen. Hohe Fachkompetenz und regelmässige Weiterbildungen zeichnen uns – die Endless Beauty in Zizers – aus. In unserer Praxis setzen wir immer auf die aktuellsten Beautytrends.

Wir arbeiten ausschliesslich mit den neuesten Geräten im Bereich der Körperästhetik, um Ihren Ansprüchen gerecht zu werden und zu erfüllen. Unserer Geräte sind alle CE-zertifiziert. So erreichen wir die besten Behandlungsergebnisse mit einem möglichst geringen Aufwand – nicht invasiv und ohne nennenswerte Nebenwirkungen, zu absolut fairen Konditionen.

**Folgende Behandlungsmethoden bieten wir an**

Fettentfernung mit Kälte (Kryolipolyse), dauerhafte Haarentfernung (kein IPL), Tattoo- und Permanent-Make-up-Entfernung, Aknetherapie, maschinelle Lymphdrainage, Faltenentfernung mit Micro-Needling, Behandlung von Besenreisern, Dehnungsstreifen, Pigmentflecken oder auch Nagelpilz.

**Termine nur nach Vereinbarung.**

**Endless Beauty**  
CH-7205 Zizers | +41 (0)81 559 42 00  
[www.endless-beauty.ch](http://www.endless-beauty.ch)

## Unwahrheiten und Selbstgestricktes von Hans Wyss aus Mutten

Es ist immer wieder erstaunlich, wieviel Unwissen und Beserwisserei im Umlauf ist. Entgegen allen wissenschaftlichen und belegten Studien verbreiten einige Mitbewohner Unwahrheiten und Selbstgestricktes, wie Herr Wyss aus Mutten - ganz unbekümmert. Das erinnert an den «mächtigsten» Blondschoopf in Amerika. Lügen werden so bald auch in unserem Kanton salonfähig!

Zur Abstimmung: Der Wolf kann jetzt schon reguliert werden. Ganz ausser Acht gelassen wurde ein europäisches Gerichtsurteil, dass der Wolf, nur weil er in der Nähe von Siedlungen auftaucht nicht als Gefährdung gilt, und somit nicht getötet werden kann. Also ein Abschuss auf Vorrat darf es für keine geschützte Tierart geben. Das hätte dann grössere Auseinandersetzungen in Zukunft zur Folge!

Bei der Abstimmung um das missratene Jagdgesetz geht es um viel mehr.

Es geht um alle anderen geschützten Tiere wie Steinadler, Biber, Schneehuhn, Birkhahn, Graureiher, Feldhase, Luchs usw. und um die Biodiversität in der ganzen Schweiz. Tiere kennen keine Kantonsgrenzen, sind teilweise «Wanderer über Grenzen» und nicht in jedem Kanton «zu Hause». Geschützte Populationen können nur gesamtschweizerisch beurteilt werden. Dazu kommt, dass die Kantone sich viel zu wenig mit Artenschutz oder Biodiversität auseinandersetzen können oder auch nur wollen.

Aber Tierschutz ist klar Bürgerpflicht und betrifft alle geschützten Tiere und die Biodiversität in GR und in der Schweiz. Es ist in der Verantwortung von jedem einzelnen von uns Bürgerinnen und Bürger dieses Landes.

Darum logischerweise ein Nein zum missratenen Jagdgesetz. Wir brauchen ein zeitgemässes Wildmanagement und nicht ein Rückschritt ins Mittelalter.

**Für den Vorstand von Wildtierschutz Schweiz,  
Marion Theus, Davos Dorf**

## Nein zum revidierten Jagdgesetz

### Nur ein gesunder Bergwald vermag Menschen zu schützen

Ich wohne in Disentis in einem Haus, das vom Schutzwald geschützt wird. Aber dieser Schutzwald hat ein Problem: der Nachwuchs wird vom Wild gefressen und seine zukünftige Schutzwirkung in Frage gestellt.

Die Jagd übernimmt bei der Regulation des Wildbestandes eine wichtige Aufgabe. Aber die Jagd allein schafft es nicht, die Wildbestände konstant zu halten. Die Wildbestände haben in den letzten Jahrzehnten stetig zugenommen und somit auch die Schäden im Wald.

Die Präsenz der Wölfe hat zu einer Verringerung der Schäden an der Verjüngung im Wald durch Wild geführt. Einerseits reduziert der Wolf das Wild und andererseits verteilt er es gleichmässiger im Wald, so dass nicht mehr so grosse Schäden entstehen.

Das revidierte Jagdgesetz ermöglicht präventive Abschüsse von Wölfen, ohne dass sie Schaden angerichtet haben oder Herdenschutz vorausgesetzt wird. Der Zustand des Waldes wird darin nicht genügend thematisiert. Ich bin für die Jagd, die Regulation von Wölfen bei Schäden und auch dafür, dass die Landwirtschaft bei Rissen und dem Herdenschutz unterstützt wird. Dies ist aber mit dem bestehenden Gesetz bereits gewährleistet.

**Martin Kreiliger, Disentis/Mustér**

## Die BDP empfiehlt das revidierte Jagdgesetz zur Annahme

*BN. Die Delegierten der BDP Graubünden fassten in Chur die Parolen für die Volksabstimmung vom 27. September. Sie sagen Ja zum Jagdgesetz, zur Erhöhung der Kinderabzüge, zum Vaterschaftsurlaub und zur Beschaffung neuer Kampfflugzeuge. Die Begrenzungsinitiative lehnen sie einstimmig ab.*

Vor allem in den Bergkantonen kommt es immer wieder zu Konflikten zwischen Wild-, Nutztieren und Menschen. «Die Bauern schützen ihre Herden zwar mit Hirten, Zäunen und Hunden, doch es kommt trotzdem zu Schadensfällen», zeigt Martin Renner, Grossratstellvertreter und Geschäftsführer des Bündner Bauernverbands, auf. Im Jahr 2018 beispielsweise wurden 591 Nutztiere von Grossraubtieren gerissen. Für diese Konfliktsituationen braucht es klare Regeln. Das revidierte Gesetz erlaubt es den Kantonen mit ihren Wildhütern, dass sie den Wolf und den Steinbock nach Absprache mit dem Bundesamt für Umwelt regulieren können. Die Schäden von Land- und Waldbesitzern können dadurch minimiert werden. Die Sicherheit für Tiere, Landschaften und Menschen wird vor allem in touristisch und landwirtschaftlich genutzten Berggebieten erhöht. Das ausgewogene Gesetz ermöglicht ein konfliktfreieres Nebeneinander aller Naturnutzer.

Die Delegierten der BDP empfehlen das revidierte Jagdgesetz deutlich zur Annahme.

**Nein zur Begrenzungsinitiative:** «Die Personenfreizügigkeit ist für die Wirtschaft und für die Sicherung der Arbeitsplätze von zentraler Bedeutung», erklärt Grossrat Ursin Widmer. «Sie ermöglicht den Unternehmen, flexibel und unbürokratisch auf einen Fachkräftepool in der EU zurückzugreifen. Weil bis ca. 2030 mehr Arbeitskräfte den Arbeitsmarkt verlassen als neu dazukommen, wird der Mangel an Fachkräften insbesondere bei Berufen mit Anforderung einer tertiären Schulbildung am stärksten zunehmen.» Können infolge fehlender Personenfreizügigkeit bestimmte Branchen ihren Fachkräftebedarf aus den EU/EFTA-Länder nicht mehr decken, gefährdet das in diesen Branchen auch Arbeitsplätze von Inländern, wie z.B. in der Gesundheits-, Tourismus- und Gastronomiebranche.

Die Delegierten der BDP empfehlen einstimmig, die Begrenzungsinitiative abzulehnen.

**Ja zur steuerlichen Berücksichtigung der Kinderdrittbetreuungskosten** «Wer Kinder gross zieht, engagiert sich für die Zukunft unserer Gesellschaft», stellt Martin Bettinaglio, Grossrat und Gemeinderat in Klosters-Serneus, klar. Gleichzeitig entstehen wesentliche finanzielle Belastungen durch Kinderbetreuung und steuerliche Progression. Mit der Erhöhung des Kinderabzugs auf Bundesebene werden alle Familien unabhängig vom Erziehungsmodell entlastet. Profitieren werden rund 50% der Familien, insbesondere Mittelstandsfamilien mit einem monatlichen Brutto-Einkommen ab ca. CHF 7500, die keine staatliche Hilfe empfangen und die Kinderbetreuungskosten heute allein tragen.

Die Delegierten der BDP empfehlen die Gesetzesänderung anzunehmen.

**Ja zum Vaterschaftsurlaub:** Weil Väter von Anfang an eine Beziehung zum Kind aufbauen und die Partnerin unterstützen

**Fortsetzung Seite 30**

# Wie lange lassen wir uns noch terrorisieren?

von Thomas Huber, Saas

In der «Gipfel Zeitung» lese ich, dass das Schülerfussball-Turnier abgesagt wurde, da man Bedenken habe, was geschehen könnte, wenn nachher jemand Corona-Positiv getestet wird. Wie der Herbstmarkt, wird wieder ein, bei Kindern beliebter Anlass abgesagt. Die Furcht vor Repressalien unserer Behörden ist inzwischen deutlich grösser als die Furcht vor dem Virus.

Für mich ist dies eine der ehrlichsten Statistiken. Entweder man ist tot oder eben nicht. Es wird nicht unterschieden, ob der Grund Corona, ein Motorradunfall oder sonst irgendwas war. Also keine Interpretation in irgendeiner Weise.

Dass ältere Leute schnell mal Opfer einer Grippe oder Hitze-welle werden, ist hinlänglich bekannt. Irgendwann muss man an irgend etwas sterben. Wichtiger ist jedoch die untere Kurve der Sterblichkeit der unter 65-Jährigen. Diese hat sich die ganze Zeit nicht aus dem Band der Erwartungswerte (zwischen 128 und 193 Tote pro Woche) bewegt. Dies, obwohl es fast 4.5x so viele Leute in dieser Altersklasse gibt.

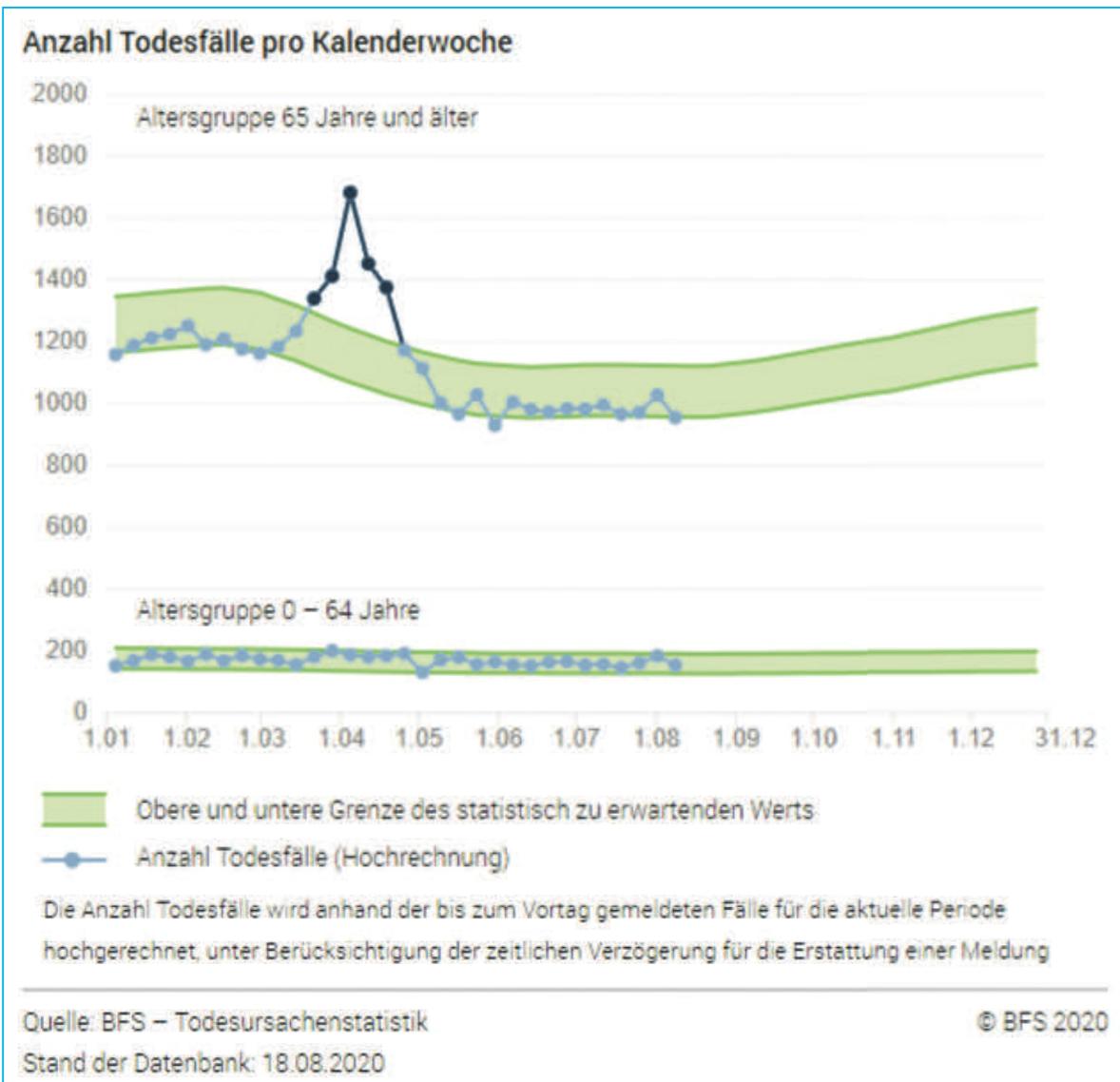
In Anbetracht dieser Tatsache stimmt es traurig, wenn man junge Frauen mit Gesichtsmaske und panischem Blick im Coop umherirren sieht. Was die Regierung und die Medien hier betreiben, ist Terrorismus. Al Kaida hat uns nicht halb so sehr in Panik versetzt. Von den Schäden wollen wir ganz schweigen.

Warum lassen wir uns weiterhin von der Obrigkeit drangsalieren? Völlig von Fakten befreit, werden Massnahmen erlassen und gleich noch gedroht, dass wenn man sich nicht brav daran halte, diese noch verschärft würden. Schauen Sie die Kurven an: die Maskenpflicht im ÖV wurde angeordnet, nachdem schon viele Wochen Ruhe war.

Wichtig ist, dass wir so schnell wie möglich zur Normalität zurückkehren. Nicht «Neue Normalität», sondern Normalität. Das Ziel ist, nicht das Virus auszuroten, das ist unmöglich. Auch wenn: Irgendwann kommt das

Eine effektive Bedrohung gibt es schon lange keine mehr. Um genau zu sein:

Seit Mitte April. Denn gemäss der Todesfallstatistik, die jede Woche durch das Bundesamt für Statistik publiziert wird, liegt seither die Sterblichkeit am unteren Erwartungswert aufgrund des langfristigen Trends:



nächste Virus oder eine Mutation, und dann wissen wir immer noch nicht, wie wir mit einer Epidemie umgehen sollen.

Die meisten von uns haben ein sehr gut funktionierendes Immunsystem, darum hätte man schon sehr früh an die Vernunft appellieren können:

(1) wenn ihr euch krank fühlt, bleibt zuhause,

(2) wenn ihr Angst habt, zieht eine Maske an (und glaubt fest, dass es hilft!), dann können die anderen auch etwas auf Distanz gehen. Im Endeffekt hätte

es gleich viele Tote gegeben ohne zig Milliarden von Kosten, die wir über die nächsten Jahre abstottern dürfen. Die Erfahrungen in Schweden zeigen, dass das so geht.

NB: Den Medien passt dies nicht, darum berichten sie, dass Schweden eine Tragödie sei. Alles Fake, und man schreibt sich fleissig gegenseitig ab. Wahr wird die Story trotzdem nicht. Relevant sind die Europäischen Mortalitätsstatistiken (<https://www.euromomo.eu/graphs-and-maps/>), die klar nachweisen, dass sich die Übersterblichkeit

in Schweden voll im Rahmen der anderen Länder, inklusive der Schweiz, bewegt hat.

Es ist höchste Zeit, auf lokaler Ebene sich zu widersetzen. Wenn wir das nicht tun, nimmt der Irrsinn kein Ende. Die Behörden werden alles tun, um diesen Zustand so lange wie nur möglich aufrecht zu erhalten. Wir sind nicht die Untertanen, und wir haben keinen Hirnschaden. Darum sollten wir uns auch nicht erpressen lassen und unseren Kindern die Freude und Zukunft nehmen.

### Fortsetzung von Seite 28 (Parolenfassung der BDP)

**Ja zum Vaterschaftsurlaub:** Weil Väter von Anfang an eine Beziehung zum Kind aufbauen und die Partnerin unterstützen möchten, nehmen viele Männer nach der Geburt Ferien oder machen unbezahlten Urlaub. «Ein Privileg, das sich jedoch längst nicht alle Familien leisten können», ist Nadja Zinsli, Vizepräsidentin der Jungen BDP Graubünden, überzeugt. Die Politik ist daher gefordert, endlich die entsprechenden Rahmenbedingungen zu schaffen, damit die Schweiz ihren massiven Rückstand gegenüber anderen europäischen Ländern aufholen kann. In anderen Staaten hat sich eine angemessene Elternzeit, die sich Mutter und Vater aufteilen, längst etabliert.

Die Delegierten der BDP empfehlen die Annahme des Vaterschaftsurlaubs deutlich.

**Ja zur Beschaffung neuer Kampfflugzeuge:** «Die alten Kampfflugzeuge müssen erneuert werden, ansonsten ist der Schweizer Luftraum ab 2030 ungeschützt», zeigt Martin Aebli, Grossrat und alt Standespräsident, auf. Die neuen Flugzeuge zum Schutz des Luftraums erhöhen die Sicherheit der Schweiz und ihrer Bevölkerung. Die Schweiz muss nicht nur die Sicherheit am Boden gewährleisten können, sondern auch in der Luft. Die eigenständige Luftraumsicherung ist zudem eine völkerrechtliche Verpflichtung. Sie muss langfristig für die Sicherheit im Luftraum über ihrem Territorium sorgen, dazu braucht es neue Kampfflugzeuge. Sie sind eine jahrzehntelange Investition in die Sicherheit.

Die Delegierten der BDP empfehlen die Beschaffung neuer Kampfflugzeuge deutlich.

### EVP: Tierarten müssen in genutzten Räumen reguliert werden können

*P. Zur Volksabstimmung vom 27. September stehen in Graubünden keine kantonalen, aber 5 eidgenössische Vorlagen an. Die EVP Graubünden empfiehlt die Änderung des Jagdgesetzes, die Einführung eines Vaterschaftsurlaubs und die Beschaffung neuer Kampfflugzeuge zur Annahme, hingegen die Volksinitiative für eine massvolle Zuwanderung sowie die Erhöhung der Kinderabzüge bei der Bundessteuer zur Ablehnung.*

Durch das 1999 unterzeichnete und 2002 in Kraft getretene bilaterale Freizügigkeitsabkommen zwischen der Schweiz und der EU erhalten Staatsangehörige der Schweiz und der EU das Recht, Arbeitsplatz und Aufenthaltsort in den Staatsgebieten der Vertragsparteien frei zu wählen. Voraussetzung dafür ist ein gültiger Arbeitsvertrag, Selbstständigkeit oder bei Nichterwerbstätigkeit ausreichende finanzielle Mittel und eine umfassende Krankenversicherung.

Das Freizügigkeitsabkommen ist eines von sieben bilateralen Abkommen (Bilateralen I), die vertraglich miteinander verknüpft sind. Wird eines gekündigt, treten die Bilateralen I ausser Kraft. Weil die Volksinitiative für eine massvolle Zuwanderung (Begrenzungsinitiative) die Personenfreizügigkeit und damit auch die Bilateralen I kündigen will, wird sie auch Kündigungsinitiative genannt. Die Einwanderung ist im letzten Jahrzehnt deutlich gestiegen. Um diese stärker zu beschränken, ist die Kündigung der Bilateralen jedoch ein völlig übertriebenes Mittel, das die Beziehungen zur EU, Arbeitsplätze in der Schweiz und unser Wohlergehen unnötigerweise aufs Spiel setzt. Der Vorstand der EVP Graubünden empfiehlt die Vorlage zur Ablehnung.

Schutz, Regulierung und jagdliche Nutzung von freilebenden

Wildtierbeständen beschäftigen die Schweiz, besonders seit der Rückkehr der grossen Beutegreifer Bär, Wolf und Luchs. In vielen Kantonen kommt es immer wieder zu Konflikten zwischen Wild-, Nutztieren und Menschen. Mit der Änderung des Bundesgesetzes über die Jagd und den Schutz wildlebender Säugetiere und Vögel sollen geschützte Tierarten wie der Wolf und der Steinbock künftig im Rahmen der Bestandesregulierung zum Abschuss freigegeben werden. Das revidierte Gesetz erlaubt es den Kantonen mit ihren Wildhütern, dass sie die Wildtierbestände nach Absprache mit dem Bundesamt für Umwelt in begründeten Fällen regulieren können. Der Bundesrat kann die Liste der zu regulierenden Arten zudem mit weiteren Tieren (Luchs, Biber etc.) ergänzen. Die Massnahmen dürfen jedoch den Bestand der Populationen nicht gefährden. Es sollen zudem auch Tierschutzaspekte beispielsweise mit Schutzgebieten und Wildtierkorridoren verstärkt berücksichtigt werden. Grundsätzlich müssen in der dicht besiedelten Schweiz mit ihren stark genutzten Flächen Tierarten und ihre Entwicklung zur Eindämmung vermehrter Konflikte reguliert werden können. Der Vorstand der EVP Graubünden empfiehlt die Vorlage zur Annahme.

### CVP gratuliert Remo Cavegn zur Wahl als Kantonsgerichtspräsident

*P. Der Grosse Rat hat Remo Cavegn als neuen Kantonsgerichtspräsidenten gewählt. Die CVP gratuliert ihm und den übrigen Gewählten herzlich zur Wahl. Damit ist die Basis gelegt, um das Vertrauen in die Gerichte wiederherzustellen.*

Mit einem sensationellen Resultat von 112 von 114 gültigen Stimmen hat der Grosse Rat Remo Cavegn als neuen Kantonsgerichtspräsidenten gewählt. Die CVP gratuliert ihm herzlich zur ehrenvollen Wahl und ist froh und stolz, dass eine herausragende Persönlichkeit das oberste Gericht des Kantons Graubünden präsidieren wird. Das gute Resultat zeugt von einem hohen Vertrauen, das er sich nicht zuletzt mit seiner Tätigkeit als Grossrat verdient hat. Er wird wieder Vertrauen in die dritte Gewalt schaffen und die Mitarbeitenden am Kantonsgericht zu einem Team formen und führen. Als Fraktionspräsident der CVP sowie als Präsident zweier kantonaler Verbände hat Remo Cavegn bewiesen, dass er ein Gremium von unterschiedlichen Persönlichkeiten führen, einen und weiterbringen kann. Er ist aufgrund seiner beruflichen und nebenberuflichen Tätigkeit bestens für dieses wichtige Amt qualifiziert: Den Gerichtsbetrieb kennt er von seiner Tätigkeit als Aktuar am Kantonsgericht und seit 2002 ist er als selbständiger Rechtsanwalt in Chur tätig.

Weiter wurden die bisherige Vizepräsidentin Ursula Michael Dürst sowie die bisherigen Kantonsrichter Micha Nydegger und Fridolin Hubert im Amt bestätigt. Neu gewählt wurden Christof Bergamin und Alexander Moses. Die CVP ist mit dieser Wahl sehr zufrieden, denn sie respektiert die richterliche Unabhängigkeit, Stabilität und Kontinuität, was sehr zu begrüssen ist. Die CVP-Fraktion hat sich deshalb im Vorfeld der Wahlen stets gegen die Abwahl sämtlicher bisheriger Richter ausgesprochen, da dadurch die Gerichte zum Spielball politischer Strömungen würden, was es zu verhindern gilt. Sehr erfreut ist die CVP insbesondere auch über die Wahl von Alexander Moses: Die CVP-Fraktion hat stets mit Nachdruck dafür eingesetzt, dass am Kantonsgericht mindestens ein Sitz durch eine italienischsprachige Person besetzt wird. Mit der Wahl von Herrn Moses ist gewährleistet, dass Rechtssuchende auch in Zukunft sich in ihrer Muttersprache an das Kantonsgericht wenden können.

# Ein neuer Verein für die Davoser Kultur

*P. Am letzten Freitag, 28. August, ist der neue Verein «Kulturplatz Davos» gegründet. Ab 1. Januar 2021 soll der Verein «Kulturplatz Davos» das neue Kulturzentrum am Arkadenplatz betreiben.*

Gegenwärtig sind die Bauarbeiten auf dem Arkadenplatz im Zentrum von Davos nicht zu übersehen. Die neuen Gebäude der Graubündner Kantonalbank und des neuen Kulturzentrums der Gemeinde wachsen in die Höhe. Das Kulturzentrum soll in der kommenden Wintersaison 2020/2021 den Betrieb aufnehmen.

Die Davoser Kulturorganisationen und der Kleine Landrat haben sich deshalb darauf verständigt, den neuen Verein «Kulturplatz Davos» zu gründen und den Betrieb des neuen Kulturzentrums Arkaden ab dem 1. Januar 2021 mit einem Leistungsvertrag zu regeln. Der Vorstand des neuen Vereins wird für eine einjährige Übergangsphase aus Vertretern der Kulturallianz, der Zweitwohnungsbesitzer und der Gemeinde gebildet.



**In Zusammenhang mit dem Neubau der GKB wird auf dem Arkadenplatz eine Begegnungszone mit einem Kulturzentrum (im Hintergrund) geschaffen.**

Nach dieser einjährigen Übergangsphase, während der der Verein von der Erfahrung der arrivierten Kulturorganisation profitieren wird, soll er ab dem 2022 das Kulturzentrum eigenständig führen. Um dies zu ermöglichen, hat der Kleine Landrat auch die Kulturförderung angepasst. Der neue Verein soll nach Abschluss der Übergangsphase zu einem der bedeutendsten lokalen Kulturveranstalter im Bereich Kino und Kleinkunst werden.

Mit der Vereinsgründung konkretisiert sich nun ein

weiterer Schritt des im Herbst 2018 in der Volksabstimmung gefällten Entscheides zum Bau des Kulturzentrums. Der mit deutlichem Mehr gefällte Entscheid war für den Kleinen Landrat mit dem Auftrag verbunden, eine geeignete Trägerschaft für das neue Kulturzentrum zu bilden. Schliesslich sieht die neue Kulturstrategie der Gemeinde, die von allen Davoser Kulturorganisationen mitgestaltet wurde, das Kulturzentrum am Arkadenplatz als **neue Heimat der Davoser Kultur vor**.

Mit dem neuen Trägerverein und der Neuregelung der Kulturförderung hat der Kleine Landrat den strategischen Weg vorgezeichnet, wie er die Kultur am neuen Arkadenplatz positionieren will.

Voraussichtlich an der Sitzung des Grossen Landrates vom 1. Oktober wird sich das Gemeindeparlament mit diesen Plänen befassen. Der Kleine Landrat und die Davoser Kultur hoffen, dass der Grosse Landrat dann den eingeschlagenen Weg mittragen wird.

## FDP: Klares Ja zur Flugzeugbeschaffung – Nein zur Begrenzungsinitiative – Ja zur Revision Jagdgesetz – Nein zum Vaterschaftsurlaub

*Zu. Die FDP. Die Liberalen Graubünden hielt letzten Mittwoch in Chur ihre Delegiertenversammlung ab. Anwesend waren auch der neu gewählte Standespräsident, Martin Wieland, und Regierungspräsident Christian Rathgeb.*

Schwerpunkt der DV war die kontradiktorische Behandlung der Begrenzungsinitiative. Für die Vorlage trat Thomas Gort, SVP Graubünden, auf, dagegen war Gian Donatsch, Präsident der Jungfreisinnigen.

Im kontradiktorischen Gespräche hatte der Gegner zur Begrenzungsinitiative, Gian Donatsch, leichtes Spiel. Mit seinen Argumenten konnte er überzeugen. Der Befürworter der Initiative, Thomas Gort, Gemeindepräsident von Küblis, Vertreter der Bündner SVP, hatte nichts gegen die gegnerischen Argumente zu bieten. So war er auf verlorenem Posten mit seinen befürwortenden Ausführungen zur Begrenzungs-Initiative

Zum vorgeschlagenen **Vaterschaftsurlaub** sprach Grossrätin Anna-Margreth Holzinger aus Schiers. Sie versuchte, mit Engagement diese familienpolitische Vorlage, die es zu unter-

stützen gelte, zu vertreten. In der Diskussion war dann schnell klar, dass das Anliegen keine Chance haben würde. Die FDP, das wurde klar, ist eher für einen Elternurlaub. (Elternzeit) Das ergab dann auch eine klare Nein-Parole. Ein klares Nein im Gegensatz zur DV der FDP Schweiz.

Ständerat Martin Schmid äusserte sich zur **Revision Jagdgesetz**. Es gehe hier nicht um Ausrottung, sondern einzig allein um präventive Regulierung, der man zustimmen müsse, was dann auch mit einer klaren Ja-Parole beschlossen wurde. Das Jagdgesetz sei zurückhaltend und stärke die Kantone.

Zur Beschaffung neuer **Kampfflugzeuge** sprach Fraktionschefin, Grössrätin Vera Stiffler. Sie drang mit ihrer Ja-Parole problemlos durch. Ihre Argumente für diese Beschaffung vermochten zu überzeugen. Zur Debatte stand, ob die Bevölkerung auch in Zukunft wirksam vor Angriffen aus der Luft geschützt werden soll. Dass die jetzige Flotte aus dem Jahre 1978 ersetzt werden müsse, war den Delegierten klar. Das ergab dann einstimmig eine Ja-Parole.

**Fortsetzung Seite 32**



Die FDP-Delegierten mussten sich in Chur für fünf Parolen entscheiden.

## Eidgenössische Abstimmungsvorlagen

- 1.1. Volksinitiative vom 31. August 2018 «Für eine massvolle Zuwanderung (Begrenzungsinitiative)»  
Referenten: Pro: Thomas Gort (SVP GR), Contra: Gian Donatsch (JFGR)
- 1.2. Änderung vom 27. September 2019 des Bundesgesetzes über die Jagd und den Schutz wildlebender Säugetiere und Vögel (Jagdgesetz, JSG)  
Referent: Martin Schmid, Ständerat FDP
- 1.3. Änderung vom 27. September 2019 des Bundesgesetzes über die direkte Bundessteuer (DBG) - (Steuerliche Berücksichtigung der Kinderdrittbetreuungskosten)  
Referentin: Sereina, Annina Donatsch, JFGR
- 1.4. Änderung vom 27. September 2019 des Bundesgesetzes über den Erwerbsersatz für Dienstleistende und bei Mutterschaft (indirekter Gegenvorschlag zur Volksinitiative „Für einen vernünftigen Vaterschaftsurlaub – zum Nutzen der ganzen Familie“)  
Referentin: Anna-Margreth Holzinger, Präsidentin FDP Frauen Graubünden
- 1.5. Bundesbeschluss vom 20. Dezember 2019 über die Beschaffung neuer Kampfflugzeuge  
Referentin: Vera Stiffler, Fraktionspräsidentin FDP Graubünden

## PAROLEN

**NEIN**  
(41 zu 1)

**JA**

**JA**

**NEIN**

**JA**

**(40 : 2)**

## Gr. Wohnmobil 7.40 m zu verkaufen

**Marke:** Rollerteam Granduca  
**1. Inverk.-Setzung:** 10.05.19  
**Gesamtgewicht:** 3500 kg  
**Hubraum:** 2287  
**Plätze:** 4  
**Km-Stand:** 5100  
**Neupreis:** ca. CHF 60'000  
**VP:** CHF 49 500

### Zusätzliche Installationen:

- Saug-Blasventilator im Schlafbereich,
- Sonnenmarkise,
- 230V Inverter inkl. Steckdose,
- TV mit Satelitenschüssel
- Stützfüsse hinten,
- Garage ausgebaut (Campingtisch mit 4 Hocker, 2 Sonnenstühle, Nivelierkeile, Elektrozubehör/Kabel Ch & EU
- Rampe und Befestigungsschlitten für Scooter)
- Auf Wunsch:  
Kaffeemaschine Nespresso

**Kontakt:** 079 291 23 13



EQ POWER

## Elektro oder Benzin? Beides.

### Mercedes-Benz Plug-in-Hybride.

«Ich weiss aus eigener Erfahrung, wie viel Fahrspass sowohl mit Benzin als auch mit Strom möglich ist.» – Roger Federer

Das Beste aus diesen zwei Welten bieten Ihnen unsere EQ POWER Plug-in-Hybride. So fahren Sie beispielsweise in der Stadt leise und emissionsfrei mit Strom und profitieren auf langen Strecken von der Reichweite eines Verbrennungsmotors. Entdecken Sie jetzt unsere Mercedes-Benz Plug-in-Hybride von der A-Klasse bis hin zur S-Klasse. Wir beraten Sie gerne.

Besuchen Sie uns an der Herbstausstellung vom 25. + 26.9.2020



Procar Davos AG Prättigauerstrasse 12, 7265 Davos Wolfgang, Tel. 081 410 13 13, [www.procardavos.ch](http://www.procardavos.ch)



# Bündahotel



Gutschein

10% auf das ganze Restaurant Sortiment

Geöffnet Mo–So ausser Do  
Gutschein muss im Restaurant vorgelegt werden

### Unser Angebot

Mittagsmenü mit Softgetränk 19.50.-

Znüni Hit:

Kaffeauswahl und ein Gipfeli 4.50.-

Kaffeauswahl und ein Eingekekammtes 6.-

Bodens Raviolikarte

Fischplatte

Flammkuchen

Tomhawak auf heissen Stein

Sushi am FR/SA/SO

Oder Take away von MO - SO (ausser DO)

Diverse Coupes

Wir freuen uns auf Ihren Besuch  
Ihre Gastgeber Manuela Vieli & Thorsten Bode

## Take away von asiatischen Gerichten

### IMMER HERZLICH WILLKOMMEN!

Wir sind stolz, Sie kulinarisch verwöhnen zu dürfen und Ihnen nur das Beste aus Küche und Keller anzubieten. Unsere regionale Prättigauer Küche sowie diverse asiatische Spezialitäten (wie Sushi, Sashimi, Currys etc.) werden nur mit marktfrischen Produkten und Zutaten und mit grosser Liebe von uns zubereitet.

- **Asia Abend**, jeden letzten Freitag im Monat!
- **Täglich** wechselnde Menüs im Angebot!
- **Schöner Saal** für Hochzeiten, Apéros, Partys etc.!

Wir freuen uns auf Sie!  
Al und Renee Thöny  
Restaurant Gotschna  
7249 Serneus  
081 422 14 28  
althoeny@icloud.com  
www.restaurant-gotschna.com



# Regionaler Liegenschaftenmarkt

**Sanitär frei** AG

www.frei-davos.ch  
Hertistrasse 11  
7270 Davos Platz  
T. 081 416 10 10



**für Gas zum Grillieren**

in Fragen rund ums Gas beraten wir Sie gerne



**Alex Wiemer**

Museumstrasse 19, 7260 Davos Dorf  
079 821 12 13, alex.wiemer@bluewin.ch

Umgebungsarbeiten

Gebäudeunterhalt & Reparaturen

Wohnungsräumungen

Schneeräumungen

• Zu vermieten ab 1. Dezember 2020 an NR in kleinem Mehrfamilienhaus an ruhiger, zentraler Lage in Davos Platz: **4-Zi.-Whg.**, 125 m<sup>2</sup>, im 2. Stock mit Südbalkon und Wintergarten, grosser Kochbereich mit GS und Glaskeramikherd, zwei NZ (D/WC// Bad/WC), Waschmaschine und Tumbler, kleiner Abstellraum. Preis: Fr. 2010.00 inkl. NK und Einstellplatz. Co 2 freie Heizung- Bitte wenden Sie sich schriftlich an: Davatz +Partner, Sportweg 4, 7270 Davos Platz, E-Mail: [davatz.partner@bluewin.ch](mailto:davatz.partner@bluewin.ch)

• Zu vermieten: **Behandlungsraum in med. Praxis** in co-Miete. 550 bis 850 Fr. je nach Benützungstagen. Tel 079 793 03 24

• 1. Zu vermieten ab sofort in Davos Dorf, Dorfstrasse 14: **1-Zi.-Whg.** mit Kochnische, Dusche/WC und Balkon für mtl. 850 Fr. inkl. NK. Tel. 081 420 14 83

• 2. **4.5-Zi.-Whg** in Davos Wiesen per 1.10.2020 zu vermieten, ruhige Süd-Aussichtslage, 94m<sup>2</sup>, Gartensitzplatz, Bodenheizung, Kachelofen-, Bad/Dusche, 2 WC, Keller, gedeckter PP, Miete: 1690 Fr./Mt. zzgl. NK, E-Mail: [wiesen@xdm.ch](mailto:wiesen@xdm.ch) Tel. 079 300 33 60

• Zu vermieten: **Garageplatz** im Parkhaus des Hotels Europe, Davos, 130 Fr. monatlich. Tel. 079 348 57 82

• Gesucht per sofort oder nach Vereinbarung **Nachmieter für möblierte 1 1/2- Zi-Whg.**, Parterre m. Sitzplatz in Davos, Bobbahnstrasse 10, Miete: Fr. 980.00 inkl. NK Tel. 081 414 32 60

• 1. Einheimischer (kein Jäger) **sucht kleine, einfache Alphütte/Maiensäss** für eine Langzeitmiete in der Region Davos-Wiesen-Prättigau. Ich freue mich auf Ihren Anruf: Tel. 079 611 09 12

• **Einheimischer sucht für sich und seinen Sohn per sofort einfache 2-bis 3-Zi.-Whg. in Davos** Ich freue mich auf Ihren Anruf: 079 221 36 04



**Patrick Schneider** (neu)

**Seraina Mani** (neu)

in den Grossen Landrat

← **Lösungsorientierte & respektvolle Sachpolitik für Davos**

**Investition oder Wohnsitz**  
[www.mein-chalet.ch](http://www.mein-chalet.ch)

**Kleinanzeigen 20 Franken**

max. 3 Zeilen, 65 Zeichen pro Zeile

Mit Inseratetext in einen Umschlag stecken an:  
**Gipfel Zeitung, Postf. 216, 7270 Davos Platz**

Klar,  
*Bad Alvaneu*

www.bad-alvaneu.ch  
Tel. +41 (81) 420 44 00



Natürlich,  
*Golf Club  
Alvaneu Bad*

www.golf-alvaneu.ch  
Tel. +41 (81) 404 10 07

# Pures Golf *Golf Club Alvaneu Bad*

Entschleunigt ⌚ idyllisch ⌚ Zeit für Golf

Spielen Sie Golf um anzustehen und zu warten? Bei uns spielen Sie um sich zu erholen und sportlich gefordert zu werden! Ambitioniertes Genuss Golfen noch schöner dank 12 Minuten Abstand zwischen den Startzeiten im Golf Club Alvaneu Bad.



**Tägliche News aus der Gipfel-Region  
auf [www.gipfel-zeitung.ch](http://www.gipfel-zeitung.ch)**

## Für die Wintersaison 2020/21 suchen wir MitarbeiterInnen als:

### Detailhandelsfachfrau/-mann Hartwaren

ab 1. September 2020

Wir suchen eine sportbegeisterte, aktive Persönlichkeit mit Verantwortungsbewusstsein sowie abgeschlossener Lehre oder Berufserfahrung. Zudem verfügst du über Englischkenntnisse um auch unseren internationalen Gästen eine qualitativ hochstehende Beratung zu bieten.

### Detailhandelsfachfrau/-mann Textil 100%

ab 1. November 2020

Wir suchen ab dem 1. November eine modebewusste und sportbegeisterte Persönlichkeit mit abgeschlossener Lehre oder Berufserfahrung im Detailhandel. Englischkenntnisse, Kundenorientiertheit und Verkaufsfähigkeit gehören zu deinen Stärken.

### Mitarbeiter Skiservice und Sportartikelverleih 100%

ab 15. November 2020

Du verfügst über handwerkliches Geschick, bist teamorientiert und aktiver Wintersportler mit Englischkenntnissen? Mit diesen Eigenschaften bist du der richtige Mann für unsere Vermietung und den Skiservice.

Falls wir dein Interesse geweckt haben, schick uns deine vollständigen Bewerbungsunterlagen. Wir freuen uns dich kennenzulernen.

Bündavos Sport AG · Bünda Sport · Daniel Paschoud · Museumstrasse 2 · 7260 Davos Dorf

Tel. 081 416 72 22 · [buendasport@bluewin.ch](mailto:buendasport@bluewin.ch)



**BÜNDA SPORT.**



Museumstrasse 2  
7260 Davos Dorf

Telefon +41 (0)81 416 72 22  
[www.buendasport.ch](http://www.buendasport.ch)

**INTERSPORT  
RENT**

THE HEART OF SPORT

PANORAMA  
★ ★ ★ H O T E L

## Stellen mit Zukunft Winter 2020/2021

**Küchenchef** bei Eignung Jahresstelle

**Jungkoch** m/w

**Receptionist** mit Erfahrung, m/w

**Receptionist** ca. 50%

**Service-  
mitarbeiter** mit Erfahrung, m/w

**Bewerbungsunterlagen:** [direktion@panoramahotels.ch](mailto:direktion@panoramahotels.ch)

**Auskunft:** Hotel Panorama Davos,  
Frau Elisabeth Jenny, +41 81 413 23 73

## Wir suchen Dich!

Für unsere Geschäfte an der Talstation der Parsennbahn in Davos und auf dem Weissfluhjoch suchen wir:

### Sportartikelverkäufer/in

Skivermietung, Skidepot und Skiverkauf,  
Mitarbeit im Bereich Accessoires

### Teilzeitmitarbeiter/in 20 - 40%

Mitarbeit im Sportartikelverkauf,  
Skidepot, Skivermietung

### Was wir bieten:

motiviertes & kollegiales Team / innovatives Mietkonzept /  
attraktive Ladenfläche / interessante Anstellungsbedingungen

### Wir sind auch offen für Quereinsteiger!

Bewerbungen an:

INTERSPORT ANDRIST

z.H. Fluch Andrist

alle Bahnhofsstrasse 4 - 7250 Klosters

[davos@andrist-sport.ch](mailto:davos@andrist-sport.ch) · [www.andrist-sport.ch](http://www.andrist-sport.ch) · +41 81 410 20 00

## GanzHeis Holzofenbäckerei

Wir sind eine innovative Holzofenbäckerei und suchen zur Verstärkung unseres Teams auf den 1. November 2020

### Bäcker oder Bäckerin 100%-Stelle

Sie sind eine flexible und qualitätsbewusste Persönlichkeit und haben Freude an einer vielseitigen Arbeit? Gute Deutschkenntnisse sind erwünscht.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung,  
auch per Mail möglich.

Wir informieren Sie gerne in einem persönlichen Gespräch.

Ihre Holzofenbäckerei Heis  
Promenade 26, 7270 Davos Platz  
081 420 00 78 Franz Heis

[info@ganz-heis.ch](mailto:info@ganz-heis.ch) • [www.ganz-heis.ch](http://www.ganz-heis.ch)

## Mega-Traumpaar



### Erica und Marcus Pf.

Seit nunmehr 15 Jahren bilden Erica und Marcus Pfister ein Mega-Traumpaar, denn sie leben und arbeiten zusammen. Jahrelang führten sie erfolgreich ein Hotelbetrieb im Tessin, und seit drei Jahren sind sie nun die Mega-Gastgeber im «Güggelstein» Pany. Erica ist eine Gastgeberin mit viel Herzblut, und seine Ruhe und seine Ausgeglichenheit sind Balsam für das Temperament der lebendigen Erica.

## Traumpaar der Woche



### Jay-An und John B.

Wenn ein Paar in einem fremden Land lebt, ist die Liebe und das gegenseitige Verständnis in der neuen Umgebung doppelt wichtig. Jay-An und John haben Wurzeln auf den Philippinen, Jay-An mehr als John, der in Deutschland aufgewachsen ist und Europa bestens kennt. Die fotoscheue Jay-An gefällt es in der Schweiz. Sie lernt fleissig Deutsch.

**Fortsetzung «Gipfel-Gespräch» von Seite 40 mit Iris Hoffmann-Stiffer, Kandidatin für den Kleinen Landrat Davos**

Ich glaube nicht, dass der Tourismus massiv einbrechen wird. Er wird sich aber sicher verändern. Gerade heute mit Covid 19 machen die Schweizer vermehrt Ferien in der Schweiz. Durch unsere Vielfältigkeit und der dazugehörigen Gastfreundlichkeit müssen wir einen guten Eindruck hinterlassen, dass die Gäste wieder nach Davos zurückkehren. Für mich ist die grosse Vielfältigkeit ein grosses Plus, sei es für den Tourismus aber auch für die Wirtschaft. Es wird immer wieder Veränderungen geben, bei denen wir keinen Einfluss haben. Wichtig ist darauf reagieren zu können und das Beste daraus zu machen.

**G** Wo kann Sie der Stimmbürger oder die Stimmbürgerin bis zum 27.9. persönlich kennenlernen? Werden Sie noch öffentliche Auftritte haben bis zum 27. September?

Ich werde an einer Podiumsveranstaltung im Kongresshaus mit den kandidierenden für den KLR teilnehmen. Ansonsten bin ich beim Einkaufen in Davos unterwegs und freue mich, wenn ich dort von den geschätzte Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern angesprochen werde.

Seit 27 Jahren  
Ihre Gipfel Zytig

die Zeitung mit den konkurrenzlosen Insertionspreisen!

**PÖSTLI  
MARKT**

Immer Samstags  
08:00 - 14:00  
Pöstli - Parkplatz  
Promenade 42 / Davos  
Anmeldung via  
Facebook „Pöstli Markt“  
oder  
poestlimarkt@gmx.ch

# Fundgrube

auch auf [www.gipfel-zeitung.ch](http://www.gipfel-zeitung.ch)

## Info...

...Lilo's Second Hand Shop hat Ferien vom 27.8. bis 28.9. Ab 29. September wieder geöffnet, jeweils von 14 bis 18 Uhr.

## Stop Kleider-Sack

• Lilo's Second Hand Shop: Annahme wieder ab 29.9.20, 14 bis 18 Uhr (nur mit tel. Termin) suche Herbstmode: Jeans, Hosen, Blusen, Pullover, Shirts, Röcke, Kleider, Bademode, Lederjacken u. -Taschen, Gürtel, Silber- u. Modeschmuck.

Tel. 079 581 04 82

## Dienstleistungen

• Videokassetten auf DVD: Ich brenne Ihre Videokassetten zu günstigen Preisen auf DVD. VHS, VHS-C, Video8, Hi8 und miniDV. So können Sie Ihre wertvollen Filme und Erinnerungen auch in Zukunft anschauen. Platzsparend ist es auch. Walter Bani 079 723 84

## HONDA Für Ihren Rasen nur das Beste!



**Hand-Rasenmäher**  
ab Fr. **249.-**



**Mähroboter**  
ab Fr. **999.-**

**HELDSTAB AG**  
 MOTORGERÄTE & LANDTECHNIK



**BERATUNG  
VERKAUF  
SERVICE**

Bahnhofstrasse 11  
7260 Davos Dorf  
Tel. 081 420 15 50  
heldstab-davos.ch

Marke	Typ Aufbau/Türen	Farbe / Polster	Modell/Zulassung	km-Stand PS	VP
Occasion <b>FORD</b>	<b>Kuga 2.0 TDCi Titan.S 4WD</b> Com/5	frozen Weiss / Teilleder schwarz	<b>06.2014</b>	<b>130'000 km</b> 140 PS	<b>sFr. 13'700.00</b>
Occasion <b>FORD</b>	<b>Mondeo 2.2 TDCi TitaniumS</b> Com/5	schwarz / schwarz Leder	<b>05.2009</b>	<b>109'400 km</b> 175 PS	<b>sFr. 11'500.00</b>
Occasion <b>MITSUBISHI</b>	<b>Eclipse Cr. 1.5T DiaBI4WD</b> Lim/5	Bronze / Leder schwarz	<b>08.2019</b>	<b>18'100 km</b> 163 PS	<b>sFr. 27'900.00</b>
Occasion <b>MITSUBISHI</b>	<b>Eclipse Cr. 1.5T DiaBI4WD</b> Lim/5	blau / Leder schwarz	<b>04.2019</b>	<b>17'100 km</b> 163 PS	<b>sFr. 29'600.00</b>
Occasion <b>MITSUBISHI</b>	<b>Lancer 2.0 DID Instyle</b> Lim/5	anthrazit / schwarz Leder	<b>12.2012</b>	<b>41'700 km</b> 140 PS	<b>sFr. 11'400.00</b>
Occasion <b>MITSUBISHI</b>	<b>Outlander 2.0PHEV Navi</b> Com/5	weiss pearl / schwarz Leder	<b>02.2015</b>	<b>62'000 km</b> 121 PS	<b>sFr. 24'900.00</b>
Occasion <b>MITSUBISHI</b>	<b>Outlander 2.2 DID Navi</b> Com/5	weiss / schwarz Leder	<b>05.2012</b>	<b>99'800 km</b> 156 PS	<b>sFr. 17'400.00</b>
Occasion <b>MITSUBISHI</b>	<b>Space Star 1.2 Style Ann</b> Lim/5	white pearl / Black	<b>01.2018</b>	<b>16'100 km</b> 80 PS	<b>sFr. 11'800.00</b>
Occasion <b>SUBARU</b>	<b>Forester 2.0X (Swiss)</b> Com/5	silber / anthrazit	<b>02.2007</b>	<b>219'300 km</b> 158 PS	<b>sFr. 4'300.00</b>
Occasion <b>SUBARU</b>	<b>Legacy 2.0i AWD Swiss</b> Com/5	hellblau / anthrazit	<b>04.2004</b>	<b>184'600 km</b> 137 PS	<b>sFr. 5'600.00</b>
<b>SUZUKI</b>	<b>SX4 1.6 GL 4WD</b> Com/5	weiss / anthrazit	<b>06.2006</b>	<b>102'000 km</b> 107 PS	<b>sFr. 4'400.00</b>

**ein Besuch lohnt sich immer ..... 081 422 47 66**

## Freizeit - Vereine

### Taekwon-Do Int. Davos

Mo. 18.50 – 19.50  
Jump Dojang Sunnegruess  
Di. 19.00 – 20.00  
Swissjump Power Sunnegruess  
Di. 19.00 – 20:30  
Haupttraining Turnhalle SAMD  
Mi. 15.15 – 16.15  
Tagestraining +40 Sunnegruess  
Do. 09.00 – 10.00  
Swissjump Power Mattastr. 6  
Do. 17.45 – 18.45  
Little Ninjas (5 - 8 J) Turnh. Prim  
Do. 17.45 – 18.45  
Kindertraining (9 - 14 J) Turnh.  
Do. 18.50 – 19.55  
Dojang Sunnegruess  
Fr. 14.00 – 15.30  
Tagestraining Dojang Sunnegruess

### Männerriege Davos Platz

Jeden Mo. Turnen von 20 bis 22 Uhr in der MZH Glaris

### Männerriege Davos Dorf

Jeden Mo. Turnen von 20.15 bis 22.00 in der Bünda-Turnhalle.

**Gipfel Zeitung**  
**seit 27 Jahren**  
**Ihre**  
**treue Partnerin!**

Diä muasch gläsa ha:

## Gipfel Zytig

die farbigste Zeitung Graubündens!

Wir/ich bestellen/e ein Jahres-Abo zu CHF 95.-

Name:.....

Strasse:.....

Wohnort:.....

Datum / Unterschrift:.....

Talon senden an Gipfel Zeitung, Postfach 216, 7270 Davos Platz

Iris Hoffmann-Stiffler, Kandidatin für einen Sitz im Kleinen Landrat von Davos

## «Wir müssen in allen Bereichen à jour sein»

Frauen-Power an den diesjährigen Wahlen in Davos. Für einen Sitz in der Exekutive kandidiert auch die parteilose Iris Hoffmann-Stiffler. Ihre Ziele und ihre Prioritäten schildert sie u.a. im Folgenden:

Heinz Schneider



*Frau Hoffmann, darf man Ihnen schon zur neuen politischen Herausforderung gratulieren?*

**Iris Hoffmann-Stiffler:** Nein, auf gar keinen Fall. Ich bin schon zu lange in der Politik tätig. Wahlen sind unberechenbar. Gewählt oder nicht gewählt bin ich erst am 27. September 2020.

**G** *In Zusammenhang mit Ihrer Kandidatur für einen Sitz im Kleinen Landrat erklären Sie, dass Sie sich für eine moderne, innovative und starke Gemeinde Davos einsetzen möchten. Können Sie diese drei Begriffe etwas konkreter beschreiben? Was verstehen Sie unter moderne, innovative Gemeinde?*

Ich denke, dass Davos sehr gute Zukunftschancen hat. Wir sind mit Tourismus, der Forschung, den Kongressen, dem Gesundheitsplatz, den Schulen, der Landwirtschaft und der Stadt-Land-Mischung so vielseitig wie kein anderer Ort in den Bergen. In all diesen Bereichen müssen wir uns weiterentwickeln, d.h. die Gemeinde muss in allen Bereichen gute Rahmenbedingungen schaffen, dass wir Familien und Unternehmen hier in Davos behalten und neue dazu gewinnen können. Deshalb ist das Thema Gewerbezone auch nicht zu vergessen. Durch die Vielfalt, Schneesicherheit im Winter, angenehme Temperaturen im Sommer, sind wir sehr attraktiv, gerade in der heutigen Zeit mit Homeoffice, aber auch wegen der Digitalisierung. Es spielt heute bedeutend weni-

ger eine Rolle, wo der Firmensitz liegt. Ebenso muss die Gemeinde den Weg der Energiestadt weiterverfolgen: noch mehr auf Sonnenenergie und Erdwärme, aber in ferner Zukunft auf Wasserstoff-Energie im öffentlichen Verkehr setzen. All das oben erwähnte vermischt mit den naturverbundenen Seitentälern ist eine gute Voraussetzung, dass wir so attraktiv werden, dass auch Zweitwohnungsbesitzer ihren Erstwohnungssitz nach Davos verlegen. Die Gemeinde Davos steht finanziell heute gesund da, unter anderem dank der eingeleiteten Sparmassnahmen und der Liegenschaftssteuer, aber auch wegen der strengen Budgetdisziplin. Es ist wichtig, dass wir weiter investieren, aber es ist auch sehr wichtig, dass die strenge Budgetdisziplin beibehalten wird.

**G** *Sie würden das Generationenprojekt, Verschiebung Bahnhof Davos Dorf, unterstützen?*

Wer hätte vor 5 Jahren gedacht, dass das Generationenprojekt in Griffnähe kommt. Gerade solche Projekte sind für mich modern und innovativ und tragen dazu bei, dass wir die oben erwähnten Ziele erreichen können. Ich unterstütze dieses Projekt voll und ganz, denn es bringt viele Vorteile mit sich, um nur einige zu nennen: behindertengerechter Bahnhof, Verkehrsentlastung, Begegnungszone Seehofsee-Areal, unterirdische Parkplätze mit direktem Zugang zur Parsennbahn und zur RhB.

**G** *Wo oder in welchen Bereichen könnte Davos noch moderner werden?*

Unsere Vorfahren waren auch für die damalige Zeit sehr innovativ und modern. Dadurch haben wir die heutige Vielfalt von Davos, was ein grosses Plus ist. Wir müssen in allen Bereichen à jour sein. Das jüngste Projekt ist das Genera-



**Iris Hoffmann-Stiffler ist bereit, in ihrer Heimat mehr politische Verantwortung zu übernehmen**

tionenprojekt. Das ist ein erster Schritt der Verkehrsberuhigung. Ich betone, ein erster Schritt. Denn auch der Verkehr wird weiter ein Thema sein in Davos. Wichtig ist auch für Davos, dass wir internationale Sportveranstaltungen weiterhin durchführen können und neue dazu gewinnen.

**G** *Falls Sie gewählt werden, könnte es sein, dass Sie das Departement Schulen/Energie erhalten. Wie kann Davos in diesem Bereich moderner werden?*

Mit den Schulen sind wir auf dem besten Weg der Modernisierung. Die Infrastrukturen werden in diesen Jahren auf ein sehr gutes Level gebracht. Auch das ist eine Voraussetzung, dass die Familien in Davos bleiben und neue dazukommen. Bei der Energie, wie schon erwähnt, den Weg der Sonnenenergie und Wärmeverbunde weiterzuverfolgen, so dass wir von den Oelheizungen langsam wegkommen.

**G** *Wie möchten Sie Davos weiterentwickeln, wenn die Wirtschaft, insbesondere der Tourismus, in den kommenden Jahren massiv einbrechen wird?*

### Iris Hoffmann

**geb.:** 3. Juni 1969

**von:** Davos

**Zivilstand:** verh.,

2 erwachsene Töchter

**Beruf:** Kaufm. Angestellte (Banklehre bei UBS), Bäuerin

**Hobbies:** Familie, Schwyzerörgela, Jagd und Natur, Handarbeiten

**Partei:** parteilos

**Polit. Tätigkeiten:** Seit 8 J. im Gossen Landrat, seit 8. J. in der GPK der Gemeinde Davos davon dreimal als Präsidentin, seit 8 J. im Bürgerrat von Davos, seit 2010 Grossratsstellvertreterin in Chur, seit 2003 Vorstandsmitglied bei der Evang. Kirchgemeinde Davos Dorf, zuständig für die Finanzen und das Versicherungswesen. Zuvor: 20 Jahre im Fraktionsvorstand von Davos Dorf bis zu deren Auflösung 2018, die letzten 8 J. als Präsidentin.

**Lebensphilosophie:** Wer kämpft, kann verlieren, wer nicht kämpft, hat schon verloren

**Was mich freut:** Aufgestellte, ehrliche Menschen

**Was mich ärgert:** Unehrlichkeit

**Mein Traum:** Ich habe keine Träume.

**Liebingsdrink:** Davoser Wasser

**Liebingsessen:** ital. Küche  
**Liebingsmusik:** Schlager und Volkstümlich

**Liebingslektüre:** Lebensgeschichten

**Liebingsferiendest.:** Südtirol und Kreuzfahrten

**Meine Stärke:** Kreativ, begeisterungsfähig

**Meine Schwäche:** Ungeduld

**Was ich an Davos so schätze:** Die Vielseitigkeit und die Stadt-Land-Mischung

**Was weniger:** Der November

Fortsetzung Seite 38